



Mittwoch,
23. Juni 2021

48. Jahrgang, Nr. 25

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Fellbacher Stadtanzeiger

Fellbacher IBA-Projekt stellt Zukunftsfragen

„Agricultur meeets Manufacturing“ – Können Landwirtschaft, Gewerbe und Wohnen Hand in Hand gehen?

„Gibt es ein Miteinander von Landwirtschaft, Gewerbe und Wohnen auf engem Raum und können sich die Bereiche gegenseitig stärken?“ Mit der Suche nach Antworten auf diese spannende Frage beteiligt sich Fellbach an der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart (IBA'27). Bei der offiziellen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung für das Fellbacher Projekt „Agriculture meets Manufacturing“ stellten die Geschäftsführer der IBA'27, Karin Lang und Andreas Hofer, sowie Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Baubürgermeisterin Beatrice Soltys am vergangenen Freitag das Konzept der Presse vor.

„Mit über 110 Hektar hat das Projekt großes Potenzial“, bescheinigt Karin Lang, kaufmännische Geschäftsführerin der IBA'27 GmbH, dem Fellbacher Beitrag. Als 14. Projekt war der Fellbacher Vorschlag Ende vergangenen Jahres einstimmig in die IBA-Familie aufgenommen worden. „Hier können Lösungen gefunden werden, die der ganzen Region zugutekommen“, ist auch der Intendant der IBA'27, Andreas Hofer, sicher. Das größte Gewerbegebiet in der Stadt ist etwas in die Jahre gekommen und erstreckt sich südlich der Bahnlinie. Dabei stehen Themen wie Wohnen im Gewerbegebiet, wie eine bessere Durchmischung erreicht wird oder auch die Gestaltung der städtischen Räume im Fokus.

„Das Projekt ist in mehrfacher Hinsicht weitreichend“, stellt auch Gabriele Zull fest. Nicht nur die reine Größe sei herausfordernd, sondern auch die Themen griffen Grenzthemen auf. Bereits der Titel mache deutlich, dass sich Fellbach nicht nur der Frage, ob Wohnen und Gewerbe miteinander verträglich sein können stelle, sondern auch, wie die Landwirtschaft in einer so eng besiedelten Region noch zukunftsfähig aufgestellt werden kann. „Es ist eine

Herausforderung, die uns intensiv beschäftigt! Wir können die Themen nicht gegeneinander ausspielen, sondern nur miteinander lösen“, so die OB. Dabei werde die zur Verfügung stehende Fläche heute mehrfach genutzt, führt auch Peter Schwarzkopf aus. „Der Freizeitdruck ist enorm“, erklärt der Inhaber der Fellbacher Schnittrosen. Die Weiterentwicklung der sogenannten urbanen Landwirtschaft ist ein Teilprojekt des Fellbacher IBA'27-Beitrages. „Wir können uns mit Wissen, schaftlern und anderen Experten austauschen, bekommen neue Perspektiven und Informationen“, führt Schwarzkopf seine Motivation aus, an der IBA'27 teilzunehmen.

Insgesamt ist „Agriculture meets Manufacturing“ momentan in neun verschiedene Teilprojekte gegliedert. „Wir arbeiten eng mit Universitäten, Ingenieurbüros und den Experten der IBA'27 zusammen“, führt Beatrice Soltys aus. Doch am wichtigsten sei die Kooperation im Gebiet selber. „Bisher waren wir mit den Vorbereitungen beschäftigt, um eine schlagkräftige Organisationsstruktur aufzustellen. Doch bereits jetzt ist das Interesse, sich an der IBA'27 zu beteiligen groß“, freut sich Soltys. So wer-



IBA'27-Intendant Andreas Hofer und IBA'27-Geschäftsführerin Karin Lang (Mitte) unterzeichneten mit OB Gabriele Zull den Kooperationsvertrag für das Fellbacher Projekt.
Foto: Laartz/Sabine Laartz

de es in Kooperation mit den Eigentümern um Nachverdichtung im östlichen Bereich gehen, um die Entwicklung von Stoff- und Energiekreisläufen im ganzen Gebiet und um die Implementierung von alternativen Mobilitätsangeboten. „Wir wollen das Miteinander stärken, um daraus einen Mehrwert zu generieren“, fassten alle Teilnehmer des Gesprächs zusammen. So könne man sich landwirtschaftliche Versuche im Gewerbegebiet selber genauso vorstellen wie eine deutlich engere Verbindung von Wohnen und Gewerbe. „Dafür benötigen wir Ideen, aber auch „neue Regularien und Rahmenbedingungen“, formulierte Andreas Hofer.

Für Fellbach bedeutet die Unterzeichnung der IBA'27-Kooperationsvereinbarung, mit der noch mal die genauen Ziele des Projektes sowie die zugrunde gelegten Kriterien formuliert werden, dass es „jetzt ans Machen geht“, so die Baubürgermeisterin. In vielen Gesprächen mit den Projektpartnern wurden Zeit- und Arbeitspläne erarbeitet, so wird beispielsweise in den kommenden Monaten eine Machbarkeitsstudie zur Nachverdichtung des Gewerbegebietes erarbeitet. Die Planungen zum sogenannten Klenk-Areal in der Nähe des Bahnhofes beginnen und es werden verschiedene Gesprächsformate mit den Eigentümern und Anliegern aufgebaut.

Coronagedenken auf dem Alten Friedhof

Rahmen zum Trauern und Rückhalt geben – Betroffene erzählen von ihren Erfahrungen



Die Gedenkveranstaltung findet auf dem Alten Friedhof statt.
Foto: Knopp

Seit März 2020 steht das Leben Kopf. Über 2330 Menschen aus Fellbach haben sich seit Ausbruch des Corona-Virus damit infiziert, 41 von ihnen haben es nicht überlebt. Gemeinsam trauern mit Verwandten, Freunden und Bekannten auf Beerdigungen, war nicht möglich. Auch den gewohnten Alltag hat die Corona-Pandemie völlig verändert – Isolation, Homeschooling, Homeoffice und Angst vor der beruflichen Zukunft haben den neuen Alltag mitbestimmt. In einer gemeinsamen Veranstaltung zum „Gedenken der Coronafolgen“ will die Stadtverwaltung zusammen mit den Kirchen einen Rahmen zum gemeinsamen Trauern bieten und Rückhalt für die anstehenden Aufgaben geben. Die Gedenkveranstaltung wird am Sonntag, 27.

Juni, 18 Uhr, auf dem Alten Friedhof in Fellbach stattfinden.

„Die Pandemie hat uns allen viel abverlangt und bei manchen zu großen persönlichen Verlusten geführt – wir möchten mit der Veranstaltung ein Zeichen setzen, den Verstorbenen gedenken sowie Zeit zum Innehalten nach den starken Einschränkungen und Anstrengungen geben“, erklärt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Neben der Stadtverwaltung gestaltet Pfarrer Markus Eckert als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen gemeinsam mit dem neugegründeten „Interreligiösen Dialog“ das Programm. Pflegenden, Angehörigen und Freunde der Verstorbenen, eine nach einer schweren Corona-Erkrankung Genesene und auch Mitglieder des

Jugendgemeinderats kommen zu Wort. Die Veranstaltung wird von Schülern der Musikschule auf dem Cello umrahmt. Zum Gedenken an die Folgen der Pandemie wird ein Baum gepflanzt.

● **Weitere Informationen zur Anmeldung:** Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Personen begrenzt, weshalb eine Anmeldung bis spätestens Freitag, 25. Juni, nötig ist. Online unter <https://www.fellbach.de/anmeldung-coronagedenken>, per E-Mail an presereferat@fellbach.de oder telefonisch unter (07 11) 58 51-304. Teilnehmer müssen einen aktuellen negativen Corona-Test haben oder nachweisen, dass sie genesen oder geimpft sind. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Schwabenhalle statt.



Der neu gestaltete Spielplatz am Albrecht-Dürer-Weg soll im Juli komplett geöffnet werden.

Foto: Tiefbauamt

Auch in diesem Jahr fällt die Kirbe aus

Eigentlich hätte der Musikverein Lyra Schmid im vergangenen Jahr seine 50. Schmidener Kirbe feiern wollen. Sie fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Und auch in diesem Jahr wird es die Jubiläumskirbe nicht geben.

„Trotz momentan sinkender Inzidenzzahlen sehen wir auch in diesem Jahr keine Möglichkeit eine fröhliche und unbeschwerte Kirbe durchzuführen. Wir müssten nicht nur die Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln überwachen, sondern ganztägig jeden einzelnen Gast überprüfen, ob er geimpft, genesen oder getestet ist. Welche Auflagen wir für das übrige Festgelände bekommen, ist noch gar nicht geklärt. Außerdem ist zu befürchten, dass sich die Delta-Variante des Coronavirus in den nächsten Wochen und Monaten auch bei uns in Deutschland, trotz Tests und Impfungen, ausbreiten wird und die Inzidenzzahlen wieder nach oben tendieren lassen“, stellt Bernd Bürkle, 1. Vorsitzender der Lyra, in einem Schreiben an die Vereinsmitglieder, Helfer, Sponsoren und Werbepartner fest. Daher werde die Kirbe 2021 schweren Herzens abgesagt.

Man habe sich die Entscheidung nicht einfach gemacht und sehe den Wunsch der Menschen nach so langer kultureller Enthaltsamkeit wieder einmal gemeinsam zu feiern. Die Lyra als Veranstalter der Kirbe stehe aber in der Pflicht, für die Gesundheit der Musiker, Helfer und Gäste innerhalb wie außerhalb des Festzeltes zu sorgen. Doch auch wenn man einen erheblichen organisatorischen, technischen und finanziellen Aufwand betreibe, könne man für keine hundertprozentige Sicherheit garantieren. „Natürlich hoffen wir und freuen uns jetzt schon darauf, dann endlich in 2022 unsere Jubiläumskirbe fröhlich und uneingeschränkt feiern zu können“, so Bernd Bürkle abschließend.

Naturfreundehaus öffnet nach den Ferien

Das Fellbacher Naturfreundehaus auf dem Kappelberg bleibt bis nach den Schulferien für die Öffentlichkeit geschlossen. In den Sommerferien findet im Naturfreundehaus wieder die Kinderstadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt Fellbach statt.

Die Naturfreunde Fellbach planen die Wiedereröffnung des beliebten Ausflugsziels auf dem Kappelberg ab 18. September. Das Naturfreundehaus soll dann wieder samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein.

Spielplatz soll alle Generationen begeistern

Im Juli werden alle Geräte der Freizeitanlage am Albrecht-Dürer-Weg freigegeben

„Wasser marsch“ heißt es in diesen Tagen auf dem neu gestalteten Spielplatz am Albrecht-Dürer-Weg. Während sich das Wasser, das aus einer Pumpe sprudelt, seinen Weg zwischen großen Steinen hindurch zum Sandkasten bahnt, wird daneben fleißig geklettert und gerutscht. Unter der Pergola animieren sechs Fitnessgeräte auch die Erwachsenen dazu, sich zu bewegen. Seit Pfingsten sind Teile des großen Spielplatzes freigegeben. Im kommenden Monat sollen alle anderen Spielgeräte und die Wiese dann ebenfalls zugänglich sein.

Knapp 500 000 Euro hat die Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Spielplatzes gekostet. Das entspricht dem Kostenrahmen, den die Stadtverwaltung dafür gesetzt hat. Der parkähnliche Spielplatz im Norden Fellbachs stand schon seit längerem auf der Sanierungsliste der Stadt, da die Spielgeräte abgenutzt und zum Teil ka-

putt waren. Die Umgestaltung wurde bewusst im Vorfeld des Neubaus der Mätklerschule gestartet, um eine attraktive Alternative zum Schulgelände zu bieten.

Neben dem Wasserspiel, einem Kletterstangenwald, zwei Rutschen samt Klettergerüst bietet der Spielplatz außerdem noch ein barrierefreies Karussell. Das lobte die Fraktion der Grünen in der letzten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses, in der über den Spielplatz berichtet wurde. Generationenübergreifend begeistern sollen nicht nur die Fitnessgeräte, die mit einer Bedienungsanleitung versehen sind, sondern auch ansprechende Sitzmöglichkeiten und die große Wiese, die allerdings momentan noch gesperrt ist. „Wir wollen dem Gras noch etwas Zeit zum Wachsen geben“, erklärt Joachim Voraus vom Tiefbauamt. Deshalb können auch die runde Drehscheibe und die Doppelschaukel in-

mittlen der Wiese sowie der Pumptrack für Fahrrad- und Kickrollerfahrer, der zwischen Rasenfläche und Fuß- und Radweg liegt, noch nicht genutzt werden. Ebenfalls zum Konzept der Anlage gehört der neue Pflasterbelag dieses Weges, der die Aufmerksamkeit der Fußgänger und der Radfahrer erhöhen und zu mehr Vorsicht beim Vorbeifahren aufrufen soll.

Während die Grasfläche nun immer dichter wird, soll im Laufe der nächsten Wochen noch eine Slackline zum Balancieren aufgebaut werden, sodass im Juli, noch vor den Sommerferien, die letzten Bauzäune abgebaut werden können und die gesamte Anlage genutzt werden kann. Bis dahin müssen sich Klein und Groß noch etwas in Geduld üben. Aber: „Die baubedingte Teilöffnung hat auch ihren Reiz, da so die Spannung steigt“, meint Thomas Stengel, Leiter des Tiefbauamts.

Landfrauen Fellbach starten mit neuem Programm

Am Mittwoch, 30. Juni, veranstalten die Landfrauen Fellbach einen „Gartenhopf“. Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Ecke Stettener Straße/Im Hasentanz. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich bei Irmgard Scheufele, Tel. (07 119 33 37 54 mit der Angabe, ob man geimpft, genesen oder getestet ist. Des Weiteren finden jeden Montag und Donnerstag um 8 Uhr wieder die

Lauftreffs statt. Die Gymnastik findet bis auf weiteres immer Dienstagabend im Freien statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr in der Kappelbergstraße, letztes Haus auf der linken Seite. Anmeldungen sind bei Gerti di Filippo möglich unter Telefon (07 11) 50 43 03 00.

Die Fahrradgruppe ist auch wieder unterwegs. Montag- und Donnerstag-

abend. Näheres dazu bei Heidi Hess, Telefon (07 11) 58 74 99.

In der Planung befinden sich weitere Termine. Es sollen das Fellbacher Stadtmuseum und der Travertinpark in Bad Cannstatt besucht werden und eine Mitgliederversammlung stattfinden. Näheres gibt es dann auf der Homepage der Landfrauen unter www.landfrauen-fellbach.de.

Online Vortrag zur „Musik der Romantik“

Am Freitag, 25. Juni, bietet die Remstalakademie der VHS Unteres Remstal einen Online-Vortrag zur Musik der Romantik an. Viele Kompositionen der Romantik – also des 19. Jahrhunderts – bringen Stimmungen, „Fantasien“ und Gefühle zum Ausdruck. Oftmals assoziiert die Musik mit typisch romantischen Motiven, wie Natur, Traum, Liebe oder Tod. Es geht in dem Online-Vortrag von Dr. Susanne Cramer unter anderem um Spätwerke von Ludwig van Beethoven, Lieder von Franz Schubert, Klavierstücke von Robert Schumann, Sinfonien von Hector Berlioz und Johannes Brahms sowie Opern von Carl Maria von Weber und Richard Wagner.

Der Vortrag (Kurs-Nr. 21F12526Z) findet am Freitag, 25. Juni, von 14.30 bis 17.45 Uhr statt und kostet 18 Euro.

Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Neuer i-Punkt im ehemaligen Café Entrée: Ausgelöst durch die im Dezember 2020 angekündigte Betriebsaufgabe des Café Entrée im nördlichen Teil des Rathauses entstand die Idee, den i-Punkt in diese nun frei gewordenen wesentlich großzügigeren Räume zu verlegen.

In den Augen unserer FW/FD-Fraktion eine sehr charmante und auch zeitgemäße Lösung! Wir sehen dies als eine einmalige Chance sich Fellbacher Besuchern mit allen touristischen Vorzügen einladender als bisher zu präsentieren. Mit sämtlichen Ver-



kehrsmöglichkeiten bietet es sich als idealer Treffpunkt für Ausflüge, als Einstieg für Stadtführungen und vielem mehr nahezu perfekt an. Der alte Eingang des i-Punktes wurde mehrfach als beschwerlich bezeichnet. Mit dem neu geplanten barrierefreien Eingang Richtung Norden öffnen sich nun auch für die nicht mehr ganz mobilen Besucher neue Möglichkeiten, sich unabhängig zu informieren, Tickets oder auch lokale Produkte als Geschenk oder Souvenir zu erwerben.

Auch ein großer Vorteil zum ehemaligen Standort wird die neu gewonnene große Außenfläche mit Blick auf unsere wunderschöne Lutherkirche sein, die wieder mehr in ihrer Bedeutung wahrgenommen wird. Sollte die Verlegung der Endhaltestelle Richtung Westen durchgeführt werden, kann die Mitte von Fellbach dadurch nur noch mehr an Attraktivität gewinnen.

Tine Hämmerle

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.

Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (07 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plöner Straße 150, 70567 Stuttgart.



Würdigung der Verdienste Dr. Guntram Palms

Fellbachs früherer Oberbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Guntram Palm wäre am Montag 90 Jahre alt geworden. Palm lenkte als Oberbürgermeister von 1966 bis 1976 die Geschicke der Kappelbergstadt. In seine Amtszeit fielen u.a. der Zusammenschluss Fellbachs mit Schmiden und Oeffingen sowie der Bau der Schwabenlandhalle. Für die FDP/DVP-Fraktion gehörte er von 1964 bis 1972 dem Landtag von Baden-Württemberg an. 1975 trat er zur CDU über und war von 1980 bis 1992 Mitglied der CDU-Landtagsfraktion. 1976 trat er in die Landesregierung ein und gehörte in verschiedenen Funktionen den Regierungen der Ministerpräsidenten Hans Filbinger und Lothar Späth an. Er verstarb 2013 an seinem Wohnort Korb. An seinem Ehrengrab auf dem Kleinfeldfriedhof legte am Montag nicht nur die Stadt einen Kranz nieder, auch die beiden CDU-Landtagsabgeordneten Siegfried Lorek und Christan Gehring würdigten mit einer Kranzniederlegung im Beisein von Guntram Palms Ehefrau Ute sowie seines Sohnes Christoph und Oberbürgermeisterin Gabriele Zull die Verdienste Dr. Guntram Palms für das Land.

Foto: Laartz

Kinderkirchaktion in Johannes-Brenz-Kirche

Die Kinderkirchen der evangelischen Kirchengemeinde Fellbach laden am Sonntag, 27. Juni, um 10 Uhr zu einer gemeinsamen Kinderkirchaktion ein. Bei schönem Wetter findet diese Kinderkirche im „Holzwarth-Stadion“ im Lindler und bei schlechtem Wetter in der Johannes-Brenz-Kirche statt. Im Mittelpunkt dieser Aktion steht eine spannende Geschichte, die vom Kinderkirchteam erzählt wird, dazu gibt es auch noch verschiedene Spiele im Freien.

Nachbetrachtungen zum Kirchentag

Unter dem Leitwort „schaut hin“ fand Mitte Mai der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt statt. Er wollte Stimme sein in einer Welt voller Unsicherheit und Ängste. Neben Themen der Friedenssicherung, der Klimakrise und den Krisen der Kirchen wurden auch die Zukunftsthemen der digitalen Welt und der Weltwirtschaft diskutiert. Auf Einladung des Treffpunkt Ökumene Schmiden geht Bettina Limpberg, Evangelische Kirchentagspräsidentin am Dienstag, 29. Juni, 19 Uhr, in einer Online-Veranstaltung den Fragen nach, welche Impulse von diesem digitalen und dezentralen ökumenischen Kirchentag ausgehen und welche neuen Impulse die Ökumene bereichern können.

Der Vortrag findet als ZoomKonferenz statt. Eine Anmeldung per E-Mail an keb.rems-murr@drs.de bis 23. Juni ist erforderlich. Die Einwahldaten gibt es am 28. Juni ebenfalls per E-Mail, der Raum ist am 29. Juni ab 18.40 Uhr für einen Technik-Check geöffnet.

Wer sagt denn, so ein Ortsjubiläum sei nur etwas für die Älteren und Alt-Eingesessenen? Die Kulturgemeinschaft Fellbach hat zum 900-Jahr-Jubiläum Fellbachs eine kleine Vortragsreihe „Meister ihres Fachs“ konzipiert, in der drei für die Fellbacher Stadtteile wichtige Persönlichkeiten vorgestellt werden. Zum Auftakt ging es am vergangenen Donnerstag in der Lutherkirche – seinem ehemaligen Wirkungsort – um den Pfarrer Georg Konrad Maickler, der von 1610 bis 1647 in Fellbach wirkte. Maickler und seine Zeit beleuchteten Elea Wolf und Yara Stauch, zwei Abiturientinnen des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

Elea Wolf besuchte einst die Maickler-Grundschule. Ihr ging es freilich wie vielen Fellbachern. Der Name Georg Konrad Maickler ist bekannt – auch eine Straße ist nach ihm benannt. Aber wer dieser Mann war, liegt für die meisten im Dunkeln. Auf alle Fälle eine ungeheuer beeindruckende Persönlichkeit, berichteten Elea Wolf und Yara Stauch.

Georg Konrad Maickler wurde 1574 als Sohn eines Pfarrers in Endersbach geboren. Er studierte in Tübingen Theologie und machte schon früh auf sich aufmerksam. Er wäre wohl an vielen Orten als Pfarrer gern gesehen gewesen, meinten die jungen Referentinnen. Doch Maickler entschied sich nach dem Studium, 1610 die Pfarrstelle in Fellbach zu übernehmen und blieb hier 37 Jahre lang bis zu seinem

Tod. 1618 begann der verheerende 30-jährige Krieg, von dem in Fellbach zunächst nur wenig zu spüren war. Verheerend war allerdings ein erster Pestausbruch im Jahr 1627, der Fellbachs Bevölkerung um die Hälfte reduzierte. Ein zweiter Pestausbruch suchte Fellbach 1635 heim. Besonders beeindruckte die beiden Schülerinnen, dass Maickler trotz Gefährdung seines eigenen Lebens, persönlich Pestkranke besuchte und ihnen Trost spendete.

In einer späteren Phase hinterließ der 30-jährige Krieg in Form durchziehender Heere seine blutige Spur auch in Fellbach. Zwei Mal musste Maickler, um sein Leben

zu schützen, aus Fellbach fliehen, kehrte aber sobald es möglich war wieder zurück. Bei Kriegsende 1648 zählte der einst blühende Flecken Fellbach nur noch 500 Einwohner. Als Pfarrer führte Maickler das Totenbuch. Er listete 2500 Tote auf und machte zu jedem Anmerkungen. So wurde er Chronist unruhiger Zeiten. Auch persönlich war Maickler vom Schicksal gebeutelt. Er begrub drei Ehefrauen und heiratete in vierter Ehe Martha, die Schwester des Astronomen Johannes Kepler. Von seinen zehn Kindern hat am Ende nur eines überlebt.

Neben seiner Tätigkeit als Seelsorger, als solcher verhinderte er, dass die radikale Bewegung der Wiedertäufer in Fellbach Fuß fassen konnten, widmete sich Maickler der Dichtkunst. Schon als Klosterschüler hatte er ein vielbeachtetes Gedicht „Die heilige Geschichte der Susanna“ in lateinischer Sprache verfasst. Noch während des Studiums wurde ihm für seine Dichtkunst der Ehrentitel „Poeta laureatus“ verliehen. In seinem Hauptwerk „Myrrhae-Poterium“ (Der Myrrhenbecher), behandelte er in fünf Büchern Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Georg Konrad Maickler war ein sehr intelligenter Mensch und ein selbstloser Seelsorger, der das Wohl seiner Gemeindeglieder und Fellbachs über sein eigenes stellte, so die Einschätzung von Elea Wolf und Yara Stauch.



Elea Wolf (li.) und Yara Stauch sprachen in der Lutherkirche über Georg Konrad Maickler.
Foto: Knopp

Wort zum Sonntag

Freiheit!

Corona hinter sich lassen – endlich wieder frei sein. Aus dem Käfig von Virus, Maske und Kontaktbeschränkungen ausbrechen: Freunde treffen, feiern, Urlaub machen. Unbeschwert einkaufen gehen. Allenthalben ist dieser Drang nach Freiheit spürbar. Die Perspektive, dass die Freiheit wiederkommt, hat in der Krise Kraft gegeben. Mit dem Rückgang der Coronazahlen ist Freiheit nun endlich greifbar. Voll Leben und Energie. So wie die Skulptur des Künstlers Henk Visch am Besinnungsweg auf dem Hügel zwischen Hegnach und Oeffingen. Mit dem Blick nach Süden: Erhaben über den Alltag der Stadt. So schaut Freiheit aus!

Wir Menschen brauchen das Wissen um Freiheit, um leben zu können. Wenn wir Freiheit spüren, dann leben wir auf, dann gestalten wir die Welt um uns herum. Das hohe Ideal der Freiheit des Menschen bringt unsere Welt aber auch immer wieder an den Abgrund: Wir leben auf Kosten anderer. Wir verbrauchen Ressourcen unseres Planeten, die künftigen Generationen nicht mehr zur Verfügung stehen: zerstörerische Freiheit.

Von daher heißt Freiheit immer auch Verantwortung: ich bin frei, das Miteinander zu gestalten. Ich nehme mir die

Freiheit, andere mitkommen zu lassen, Rücksicht zu nehmen. Meine Freiheit wird größer, wenn auch andere durch mein Leben Freiheit spüren.

„Durch Christus sind wir frei geworden, damit wir als Befreite leben“, heißt es bei Paulus (Gal 5). Christus schenkt uns die Freiheit des Herzens: ich bin geliebt – und kann lieben. Ich bin beschenkt – und kann schenken. Ich bin stark – ich kann stärken.

Im Alltag kann der Blick dafür leicht verloren gehen: Immer wieder lohnt es sich hinaufzusteigen, um zu spüren, dass Freiheit nicht erst kommt, sondern schon da ist. Auf dem Besinnungsweg liegt der Hügel vor unserer Haustür: Eine Einladung die Perspektive zu ändern: zur Freiheit fürs Leben!

Pastoralreferent Martin Wunram, katholische Kirche Fellbach



Henk Vischs „Freiheit“.



Matthias Böwing vom Bauhof und Mitarbeiter einer Gartenbaufirma platzierten die Pflanztöpfe. Foto: Lohn



Auch auf dem Platz vor dem Stadtmuseum stehen Pflanztöpfe. Foto: Spahlinger

Das Umweltmobil kommt nach Fellbach

Noch vor den Sommerferien tourt das Umweltmobil im Auftrag der Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) durch den Rems-Murr-Kreis, um Schadstoffe einzusammeln.

Nach Fellbach kommt das Umweltmobil am Dienstag, 29. Juni. Von 8 bis 8.45 steht es auf dem städtischen Bauhof in der Wilhelm-Maybach-Str. 4, von 9.15 bis 10.15 Uhr an der neuen Kelter, Kappelbergstr. 48, von 10.30 bis 11.15 Uhr auf dem Parkplatz p3 beim Max-Graser-Stadion und von 11.30 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz Beskidenstraße im Lindle. In Schmiden ist das Umweltmobil von 13.15 bis 14.15 Uhr an der Festhalle in der Hofackerstraße anzutreffen, in Oeffingen steht es von 14.30 bis 15 Uhr auf dem Parkplatz der Sporthalle in der Geschwister-Scholl-Straße.

Wer das Angebot der AWRM nutzen möchte, sollte ein paar Dinge beachten: So werden am Umweltmobil nur haushaltsübliche Mengen an Schadstoffen angenommen. Abgegeben werden können unter anderem Lacke und Farben, Holzschutzmittel, Dünge- und Pflanzenschutzmittel, Lösungsmittel, Chemikalien aus der Hobbywerkstatt aber auch Energiesparlampen und Leuchtstofflampen. Wer Medikamente oder ausgetrocknete Farben zu entsorgen hat, darf sich den Weg zum Umweltmobil sparen. Medikamente können ohne Bedenken in die Restmülltonne gegeben werden. Das Gleiche gilt für getrocknete Farben. Der leere Farbbehälter kann dann in die Gelbe Tonne. Altöl gehört zurück zum Händler, hier empfiehlt es sich beim Kauf von Motoröl den Kaufbeleg aufzubewahren, damit die Rückgabe problemlos möglich ist. Feuerlöscher, Gasflaschen, explosive Stoffe oder Munition müssen über Spezialfirmen entsorgt werden. Die AWRM bietet hierfür keine Abgabemöglichkeit. Bei der Suche nach einer entsprechenden Firma ist die AWRM-Abfallberatung aber gerne behilflich.

Neben dem Umweltmobil gibt es die Möglichkeit vier stationäre Sammelstellen im Rems-Murr-Kreis zu nutzen um Schadstoffe los zu werden. Die Standorte und Öffnungszeiten findet man auf der Internetseite der AWRM (www.awrm.de), in der Abfall-App oder der aktuellen Abfallinformationsbroschüre.

Bei Fragen hilft die Abfallberatung der AWRM unter Telefon (0 71 51) 501-95 35 zu erreichen. E-Mails können an info@awrm.de gesendet werden.

Finde die Nationalspieler

Der Anpfiff zur diesjährigen Fußball-Europameisterschaft ist erfolgt. Der Deutsche Kader umfasst insgesamt 26 Spieler. Die Trikots der Nationalspieler haben während der EM auch den Weg in insgesamt 26 Schaufenster in Fellbach gefunden – anlässlich der Aktion „Finde die Nationalspieler“ für alle fußballbegeisterten Kinder. Einfach fünf Trikots in den Geschäften und Schaufenstern vor Ort finden und den Namen oder die Nummer des Spielers gemeinsam mit dem Namen des jeweiligen Geschäftes an das Stadtmarketing schicken. „Unter allen Teilnehmern werden alle 26 Trikots verlost“, so Florian Gruner vom Stadtmarketing Fellbach.

Die Antworten, mit Angabe der Kleidergröße des Kindes, können bis 11. Juli per Post, per E-Mail an stadtmarketing@fellbach.de oder online unter www.stadtmarketing-fellbach.de eingereicht werden. Eine Liste mit allen teilnehmenden Geschäften ist auf der Website des Stadtmarketings veröffentlicht.

Innenstadtbereich erblüht in bunten Farben

Mobile Pflanztöpfe erhöhen den Wohlfühlfaktor in Fellbach

Eine bunte Blütenpracht schmückt seit vergangem Donnerstag die Bereiche im Rathausinnenhof, dem Rathaus Carrée und der Cannstatter Straße. Knapp 30 mobile Pflanztöpfe haben die Mitarbeiter des Bauhofes bei hochsommerlichen Temperaturen innerhalb eines Tages aufgestellt und bepflanzt.

Felsenbirne, Flieder, Zierapfel, Blumenhartriegel, Roter Fächerahorn sowie verschiedene Sommerflorpflanzen und natürlich die Jubiläumsblume der Stadt – die Fellbach Rose – sprießen nun aus den grauen und roten Töpfen, die zwischen 70 und 119 Zentimetern hoch sind. Bereits der kleinste Topf bringt bepflanzt stattliche 200 Kilogramm auf die Waage.

Da die Pflanzen durch die warmen Sommertage regelmäßig gegossen werden müssen, wurden Patenschaften mit den im Bereich ansässigen Einzelhändlern vereinbart – ganz nach dem Motto „Fellbach hält zusammen“. „Neun Betriebe, das Kulturamt der Stadt und der Stadtgärtner vom Rathaus übernehmen Gießpatenschaften“, weiß Einzelhandelskoordinator Julian Deifel.

Durch die ergänzenden Pflanzgefäße soll die Atmosphäre im Innenstadtbereich nochmals deutlich verbessert werden. Zuvor erfolgten bereits mit der Straßensanierung und der Bepflanzung der Beete im Rahmen der Grünstrategie erste Schritte für einen höheren Wohlfühlfaktor.

Das wurde durch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull über den Einzelhandelskoordinator Julian Deifel frühzeitig im Rahmen der Planungen zur Straßensanierung um das Wüst-Areal und die Wohncity initiiert und durch einen Antrag der CDU-Fraktion mit ähnlichen Vorschlägen bekräftigt. „Wir wollen so gute Rahmenbedingungen für den Einzelhandel schaffen. Gerade auch im Hinblick auf den ‚Neustart‘ nach dem Corona-Lockdown“, erläutert Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Ist die Resonanz zum Pilotprojekt positiv, könnte die Bepflanzung im kommenden Jahr eventuell auf weitere Bereiche ausgeweitet werden, stellt der Einzelhandelskoordinator in Aussicht.

Projektleiterin für Umwelt- und Klimaschutz

Neue zentrale Anlaufstelle für Umwelt- und Klimaschutz in der Stadt

Sie wird eine der zentralen Ansprechpartnerinnen im Umwelt- und Klimaschutz sein – Hannah Schmidt. Die 33-Jährige Umweltwissenschaftlerin hat zum 15. Juni die neuwissenschaftliche Stelle für Umwelt- und Klimaschutz im Fellbacher Stadtplanungsamt übernommen. „Wir setzen in diesem Bereich einen deutlichen Schwerpunkt“, so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

In den vergangenen Monaten hat die Verwaltung neben der Grünstrategie weitere zahlreiche Umweltschutz-Projekte auf dem Weg gebracht, ist dem Netzwerk für Artenvielfalt beigetreten, überarbeitet die Radkonzeption und setzt in der Stadtverwaltung verstärkt auf E-Mobilität, außerdem beginnt sie mit der kommunalen Wärmeplanung. Zudem wird der neue beschließende Ausschuss für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, mit dem die Umwelt- und Klimaschutzbeauftragte der Stadt eng zusammenarbeiten wird, im Herbst seine Arbeit aufnehmen und damit die maßgeblichen Themen wie Klimaneutralität und eine Klimaschutzstrategie entscheidend vorantreiben.

Ein langfristiges Klimaschutzkonzept auf den Weg zu bringen, wird eine der Hauptaufgaben von Hannah Schmidt sein, erklärt Christian Plöhn, Amtsleiter des Stadtplanungsamtes, bei dem die Stelle angesiedelt ist.

Gemeinsam mit Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen, aber auch den Bürgern sowie Experten der jeweiligen Themengebiete gehört es dann zu den Aufgaben der 33-Jährigen, entsprechende Leitziele und einzelne Maßnahmenpaketen zu erstellen. Gleichzeitig gilt es, deren Umsetzung langfristig zu begleiten und stetig zu überprüfen. Das beinhaltet unter anderem die stetige CO₂-Bilanzierung und Maßnahmen zur Zielerreichung einer klimaneutralen Stadtverwaltung. Weitere wird sich Hannah Schmidt beispielsweise mit der Förderung einer nachhaltigen Mobilität, der energetische Gebäudesanierung, energieeffizien-

ten Neubau oder der Energieversorgung im Allgemeinen beschäftigen. „Die Arbeit ist vielfältig“, kommentiert Christian Plöhn das Aufgabenspektrum.

Arbeitserfahrung konnte Hannah Schmidt, die Nachwuchsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien studiert hat, unter anderem im Bereich Nachhaltige Energietechnik und Mobilität an der Hochschule Esslingen sammeln, wo sie einen Forschungsschwerpunkt (Elektro-)Mobilität mit aufgebaut hat. In Fellbach wird sie konzeptionell und praktisch arbeiten. Als Ansprechpartnerin für Fragen rund um den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz ist sie

auch für die Vermittlung der Themen in eine breite Öffentlichkeit zuständig. Sie wird auch Themen wie das Energiemanagement koordinieren und unterschiedliche Ansprechpartner aus der Bürgerschaft und den Ämtern zu den verschiedenen Herausforderungen an einen Tisch bringen. „Der Umwelt- und Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir nur zusammen bewältigen können, die aber auch mehr Sichtbarkeit, klare Strukturen und neue Vorhaben benötigt. Mit dem neuen beschließenden Ausschuss und der neuen Projektleitung stellen wir dafür die richtigen Weichen“, betont Oberbürgermeisterin Zull.



Hannah Schmidt kümmert sich um den Umwelt- und Klimaschutz in Fellbach. Foto: geliefert

Nach der Feuerwehrrübung geht's ans Bauen

Schwabenlandtower soll im zweiten Quartal 2023 bezugsfertig sein

Er bietet aus seinen oberen Stockwerken eindrucksvolle Ausblicke über das Umland und ist selbst aus jeder Blickrichtung eine eindrucksvolle Landmarke – der Schwabenlandtower, in Anspielung auf seine Höhe auch SLT 107 genannt. Am vergangenen Donnerstag stand er jedoch aus einem anderen Grund im Fokus. Die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Stuttgart nutzte den Rohbau für eine Übung.

In Baden-Württemberg gibt es nur eine Handvoll Höhenrettungsgruppen. Die Spezialisten der Berufsfeuerwehr Stuttgart sind bei der Rettungswache 5 auf den Fil dern angesiedelt. Die Gebäude an und in

denen sie sonst üben – u.a. der Fernsehturm – sind ihnen bestens bekannt. So kam die Idee auf, einmal an einem neuen und unbekannten Objekt zu üben und so neue Trainingsreize zu setzen. Der SLT 107 bot sich dafür an.

Drei Aufgaben stellten sich den Trupps, erläuterte Daniel Anand, Sprecher der Branddirektion Stuttgart. Es galt zum einen Einsatzmaterial „aufzuseilen“, d.h. von außen an den Einsatzort in einem der oberen Stockwerke zu bringen, es galt einen „Verunglückten“ gemeinsam mit einem Höhenretter – diese sind alle auch ausgebildete Rettungssanitäter – aus dem 25.

Stock abzuseilen und es galt sich in einen Aufzugs schacht abzuseilen.

Freiwillige Feuerwehren sind von ihrer Ausrüstung und Ausbildung her in der Lage Rettungen aus einer Höhe von maximal 30 Metern durchzuführen, berichtete Christian Köder. Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach hatte den Kontakt zwischen den Stuttgarter Kollegen und den Verantwortlichen des Towers hergestellt und beobachtete die Übung aufmerksam. Dass freilich die Stuttgarter Höhenretter einmal zu einem Einsatz am fertiggestellten SLT 107 gerufen werden, ist höchst unwahrscheinlich. Am To-

wer gibt es bauliche Rettungswege. So sind die beiden Treppenhäuser getrennt und es gibt einen speziellen Feuerwehr-Aufzug dem mit eigener Belüftung und Stromversorgung ausgestattet ist, so dass die Feuerwehr im Einsatzfall in jedes Stockwerk kommt und Menschen retten kann. In jedem Stockwerk gibt es zudem eine Sprinkleranlage und eine Wasserentnahmestelle. „Aber es ist gut zu wissen, dass es in der Landeshauptstadt eine solche Höhenrettungsgruppe gibt, die im Falle eines Falles rasch vor Ort sein kann“, meinte Köder. Die Übung diente auch dem näheren Kennenlernen.

Vor Ort war auch Jürgen Kutz, Chief Development Officer der Adler Group, einer der größten börsennotierten Wohnimmobilien gesellschaften Europas. Kurz nach dem Richtfest im September 2016 musste der ursprüngliche Bauherr des Towers Insolvenz anmelden. Im Oktober 2018 übernahm dann die CG-Gruppe den Rohbau und verordnete ihm ein neues Konzept. Aus 66 Eigentumswohnungen sollten 194 kleinere und mittlere Mietwohnungen werden. Zwischenzeitlich gehört die CG-Gruppe zur Adler Group. „Letztlich haben sich drei börsennotierte Unternehmen zusammengeschlossen. Da ist es verständlich, dass erst einmal alle Projekte auf den Prüfstand kommen“, erläuterte Jürgen Kutz, warum es in den zurückliegenden Monaten auf der Tower-Baustelle nicht wirklich voranzugehen schien.

Doch der SLT 107 „passt“ ins Portfolio der Adler Group, die derzeit rund 70.000 Wohneinheiten im Portfolio hat, weiter 10.000 sind durch die Tochter Cosas Real Estate derzeit in Bau oder der Entwicklung. Demnächst soll es dann auch in Fellbach richtig vorangehen. Die Bauarbeiten werden intensiviert und fortgeführt. In den nächsten Wochen wird die Rohbauanpassung im Innenraum stattfinden, der Turm wird eingerüstet und die Decken der Geschossebenen im Rohbau werden erwei-



Im zweiten Quartal 2023 soll der Schwabenlandtower bezugsfertig sein. Visualisierung: Wolf Architekten



Die Höhenretter der Berufsfeuerwehr Stuttgart übten am Tower. Foto: Knopp

tert. Im Spätsommer soll zudem die Aufstellung eines 126 Meter hohen Krans erfolgen, der u.a. gebraucht wird, um die Elemente der neugestalteten Fassade anzubringen. Die ersten Mieter sollen im zweiten Quartal 2023 einziehen. „Wir werden den Schwabenlandtower fertigstellen und auch Vermieter sein“, versicherte Jürgen Kutz. Nicht nur der Wohnturm wird innen umgebaut, auch das Hotel am Fuß des Towers wird umgestaltet und um ein Stockwerk aufgestockt. Einen Mieter gibt es bereits. Kutz beziffert die Gesamtinvestitionen auf rund 120 Millionen Euro.

Dass übrigens die Baustelle zuletzt ruhte, ist ein falscher Eindruck. Im Gebäudeinneren laufen die Anpassungsmaßnahmen seit Monaten. Allerdings kann aus statischen Gründen immer nur in zwei Stockwerken gleichzeitig gearbeitet werden. „Aus einem Rohbau für 66 Wohnungen einen Rohbau für 164 Wohnungen zu machen, ist eine Herausforderung und eine ingenieurtechnische Meisterleistung“, verdeutlichte Kutz.

Kinderschwimmkurse im F.3 starten

Noch freie Plätze verfügbar – Ziel ist das Seepferdchen-Abzeichen

An heißen Sommertagen zieht es Groß und Klein ins kühle Nass. Um sich selbst nicht in Gefahr zu bringen, ist es deshalb essenziell, sich an das Wasser zu gewöhnen und schwimmen zu können – am besten von klein auf. Viele Schwimmkurse mussten seit dem vergangenen Jahr durch die Corona-bedingten Schließungen der Schwimmbäder abgesagt werden, weshalb sich der Bedarf nach Kinderschwimmkursen erhöht hat. Deshalb haben sich die Verantwortlichen des F.3 dazu entschieden, kurzfristig noch Schwimmkurse anzubieten. „Wir freuen uns ganz spontan noch vor den Sommerferien Schwimmkurse für Kinder ab fünf Jahren anbieten zu können. Ob im Urlaub oder beim Schwimmbadbesuch – Schwimmen macht nicht nur Spaß und ist gesund, es kann auch Leben retten“, so Kai Steuernagel, Geschäftsführer der F.3 Betriebsgesellschaft Kombibad Fellbach.

Acht Kurse mit insgesamt 96 Plätzen starteten am Dienstag im F.3. Jeweils zwei Kurse parallel finden jeden Dienstag und Freitag zwischen 8.30 und 12.15 Uhr statt. Dann geht es darum, das Brustschwimmen über eine Distanz von 25 Metern zu lernen. Außerdem wird nach Gegenständen getaucht. „Ziel des Kurses ist das Seepferdchen“, erklärt Tamara Beißwanger, die im F.3-Bad für die Schwimmkurse zuständig ist.

Wer sein Kind gerne noch spontan anmelden will, hat dazu noch eine Chance. In den Kursen von 10.30 bis 11.15 und 11.30 bis 12.15 Uhr gibt es noch freie Plätze. Der Schwimmkurs geht bis Freitag, 23. Juli. Die Kursgebühr beträgt für alle zehn Kurseinheiten 110 Euro. Steigt ein Kind erst später ein, wird das beim Preis natürlich berücksichtigt.

● **Weitere Informationen:** Anmeldung sind per E-Mail an kurse@f3-fellbach.de mög-

lich. Selbst mitgebracht werden muss Badebekleidung für das Kind, zwei Handtücher, ein Schwimmgürtel, ein Schwimmbrett und eine Schwimmmütze. Kinder ab sechs Jahren müssen einen negativen Corona-Test vorlegen können. Dies kann ein offizieller Test sein, der nicht älter als 24 Stunden ist oder eine Bescheinigung der Schule, die 60 Stunden gültig ist. Im Gebäude ist bis zum Schwimmbecken Maskenpflicht.



Noch kann man bei den Schwimmkursen einsteigen.

Foto: Steinegger

Denk-Sport macht Spaß

Gedächtnistraining ist Denk-Sport. Es trainiert den Kopf. Gerade auch in der Gruppe macht es Spaß, gemeinsam Rätsel zu lösen und Aufgaben erfolgreich zu bewältigen. Dabei werden alle Sinne mit einbezogen. Auch Körperübungen kommen zum Einsatz. Der Treffpunkt Schmiden startet mit dem Denk-Sport wieder am Donnerstag, 24. Juni, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Charlottenstraße 55. Sonja Reimann leitet den Kurs. Der Kurs kostet pro Einheit 3 Euro. Wer den Denk-Sport kennenlernen möchte, darf zwei Mal unverbindlich mitmachen. Neue Kursteilnehmer sind willkommen. Es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften der Corona-Verordnung. Eine Neu-Anmeldung ist erforderlich unter (07 11) 51 66 42. Es kann nur teilnehmen, wer nachweislich entweder geimpft, genesen oder aktuell getestet ist. Es muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

Franz Plappert führt die CDU-Fraktion

Nach dem Parteaustritt und in der Folge des Rückzugs der beiden bisherigen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Gemeinderat, Jörg Schiller und Simone Lebherz, hat die Fraktion nun einstimmig Franz Plappert zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt.

„Natürliche Rasenmäher“ lassen die Steppenheide aufblühen

Ein Festzaun schützt ab sofort die empfindliche Fläche auf dem Kappelberg

Die Entwicklung der Steppenheide am Kappelberg ist in vollem Gang. Anfang Dezember letzten Jahres wurde die Fläche unterhalb des Panoramawegs großflächig entbuscht. Ziel war es, der Steppenheide einen weiteren Teil der steilen, südexponierten Böschungen zurückzugeben. Diese „licht-, wärme- und kalkliebende Pflanzengemeinschaft hat hier“, wie eine Steintafel erläutert, „einen ihrer schönsten Standorte im Stuttgarter Raum“.

Entstanden ist die Steppenheide durch intensive Beweidung – tagtäglich wurde bis ins 19. Jahrhundert hinein das Vieh der umliegenden Dörfer auf die Gemeindeweiden der Anhöhen getrieben und abends zurück in die Ställe. „Wald“ in unserem heutigen Sinn gab es daher auf dem Kappelberg nicht. Der erste Landesvermesser Cassini wählte daher den exponierten Bergsporn 1760 wegen seiner Rundumsicht ins Rems- und Neckartal als zentralen Messpunkt für seine Dreieckskette Straßburg/Wien aus. Wie auf alten Karten und auf Gemälden zu sehen ist, gab es auch Anfang des letzten Jahrhunderts auf dem Kappelberg viel weniger Wald als heute. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dann auch die Schafbeweidung aufgegeben, so dass sich Gehölze ausbreiten konnten. Am vorderen und am hinteren Kappelberg blieben zum Glück Bereiche der Steppenheide dank des unermüdlichen Einsatzes von NABU und Schwäbischem Albverein erhalten, die den Gehölzaufwuchs durch jährliche Pflegeeinsätze in Schach hielten. Am Steilhang hat sich dagegen im Lauf der Jahrzehnte ein dichter Gehölzbereich entwickelt. Das bedeutete Baumschatten und Gestrüpp statt Blütenpracht, bunten Schmetterlingen, Heuschreckenzirpen, Wildbienen mit so schillernden Namen wie Sand-Blattschneidebiene, Zauneidechsen oder Schlingnatter.

Die Wiederherstellung der Steppenheide hat dort nun den ersten Schritt genommen: die Gehölze wurden großflächig entfernt, damit wieder Sonne bis an die Erde



Demnächst weiden wieder Ziegen auf dem Kappelberg.

Foto: geliefert

kommt. Bei diesem Prozess wurde darauf geachtet, dass der Boden selbst nicht durch die Maschinen befahren wird, um ihn nicht zu beschädigen. Die Wurzeln der abgeschnittenen Gehölze verblieben im Boden, um den Hang zu festigen. Beim Entfernen der Gehölze kamen Felsen und Reste ehemaliger Weinbergmauern zum Vorschein – neue Aufenthaltsorte für die

Sonnenanbeter Zauneidechse und Schlingnatter. Damit möglichst viele Insektenarten von den Maßnahmen profitieren, wurde das Totholz, das sich im Laufe der Jahrzehnte unter dem Gebüsch ansammelte, Großteils auf der Fläche belassen. Es bietet so über lange Zeit Lebensraum und Nahrung. Auch einzelne Linden sowie Rosenstöcke wurden als wichtige Habitat-

strukturen für Wildbienen stehen gelassen und als Blickfang für Erholungssuchende einige Baumgruppen und eine Kiefer mit ihrem malerischen Wuchs.

Bereits jetzt, im ersten Jahr nach dem Rückschnitt, ist zu erkennen, dass eine Vielzahl von Samen noch im Boden vorhanden war oder durch die Ziegen verbreitet wurde, die seit zwei Jahren am Kappelberg als „natürliche Rasenmäher“ eingesetzt werden. Wo bislang Gestrüpp vorherrschte, wachsen jetzt wieder Königskerzen, Salbei, Rotklee und weitere wichtige Nahrungspflanzen für Wildbienen. Im Lauf der nächsten Jahre wird sich dieser Wandel hin zu Steppenheide Stück für Stück vollziehen.

Die Steppenheide am vorderen Kappelberg steht als sogenanntes FFH-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) unter besonderem Schutz, der sich aus dem europäischen Artenschutz herleitet. Leider hat die Fläche insbesondere letztes Jahr aufgrund einer starken Beanspruchung durch Spaziergänger und andere Besucher gelitten. Da die Fläche aus Naturschutzsicht so wichtig ist, wurde bereits letztes Jahr ein provisorischer Zaun aufgestellt mit dem Ziel, die Besucher auf den zentralen Weg durch die Fläche, den Panoramaweg, zu lenken. Dieser provisorische Zaun wird nun durch einen Festzaun ersetzt. Zum einen, um die Fläche noch eindeutiger zu schützen. Zum anderen, um die Beweidung mit den Ziegen zu erleichtern. Während der Beweidungszeit muss auch der Panoramaweg gesperrt werden, weil sonst der Steilhang nicht in die Beweidung einbezogen werden könnte. Außerhalb der Beweidungszeiträume kann man die Aussicht auf die Steppenheide und ins Neckartal aber weiterhin genießen.

Übrigens werden in Kürze die Ziegen zum ersten Beweidungsdurchgang 2021 anrücken – nachdem das Frühjahr dieses Jahr sehr lang auf sich warten ließ, ist der Aufwuchs jetzt so hoch, dass die Ziegen ihren Einsatz haben.

In Fellbach zu Hause in der Region unterwegs

Das „Kappelrad“ ergänzt die Flotte der Verleihräder von „RegioRadStuttgart“

Als zukunftsweisendes Mobilitätsangebot für Stuttgart und die Region ist das interkommunale und regionsweite Fahrrad- und Pedelecverleihsystem „RegioRadStuttgart“ vor drei Jahren an den Start gegangen. Sowohl in der Landeshauptstadt als auch in der Region Stuttgart erfreut sich das öffentliche Verleihsystem großer Beliebtheit. 42 Städte und Gemeinden zählen mittlerweile zur stetig wachsenden RegioRadStuttgart-Familie. Auch Fellbach ist Partner von RegioRadStuttgart.

Als werbewirksames Geste stellt die Deutsche Bahn Connect GmbH, Betreiberin des Verleihsystems, jetzt allen beteiligten Städten und Gemeinden ein individuell designtes Regio-Rad zur Verfügung. Mit den sogenannten Kommunenträdern will die DB zum einen die Beteiligung der jeweiligen Partnerstädte am Bikesharing-System hervorheben. Zum anderen soll damit die Breite des RegioRadStuttgart und der weitere Ausbau nachhaltiger Mobilität in der gesamten Region zum Ausdruck kommen. Auf dem Fahrradrahmen ist der Stadtname oder ein besonderer Name zu lesen. Zudem haben die Räder jeweils eine stadtspezifische Farbe.

Fellbachs Mobilitätsbeauftragte Birgit Orner nahm das „Kappelrad“ am Freitag in Stuttgart in Empfang. In Kürze wird die Re-

gioRad-Ergänzungsstation Fellbach an der Stadtbahnendhaltestelle Lutherkirche in Betrieb genommen, dort wird das Rad dann seinen ersten Standort haben. Ein fester Standort ist dies freilich nicht. Das „Kappelrad“ tourt unter dem Motto: „In Fellbach zu Hause - in der Region unterwegs“ durch die 42 Städte und Gemeinden der RegioRad-Familie. Das bunte RegioRad

kann wie jedes Regio-Rad und Regio-Pedelec per Polygo-Card, App oder Telefon entliehen werden. Eine Rückgabe ist bequem an jeder beliebigen der über 200 Stationen in der Landeshauptstadt Stuttgart und der Region möglich.

Die Nutzung von RegioRadStuttgart ist simpel: Es bedarf lediglich einer Registrierung auf www.regioradstuttgart.de, der Re-

gioRadStuttgart-App oder telefonisch. Im Anschluss können die Regio-Räder und Regio-Pedelecs an jeder Station per Polygo-Card, App oder Telefon entliehen werden und an jeder beliebigen Station wieder zurückgegeben werden. Mit einer PolygoCard erhält man bei jeder Fahrt 30 Freiminuten für Fahrräder und 15 Freiminuten für Pedelecs geschenkt. Die Polygo-Card kann kostenlos unter www.mypolygo.de bestellt werden.

Ein attraktives Angebot für Pendler bietet auch der Übernachttarif. Zwischen 18 Uhr und 9 Uhr des Folgetages können die Regio-Räder und Regio-Pedelecs für nur 1,50 Euro mit der Polygo-Card oder 2 Euro im Basis- oder Light-Tarif mit nach Hause genommen werden. Wer gerne mit Freunden unterwegs ist oder ein Teamevent plant, profitiert von der Gruppenbuchungsoption für bis zu 15 Regio-Räder oder Regio-Pedelecs. Weitere Informationen rund um das RegioRadStuttgart gibt es auf www.regioradstuttgart.de.

Wer zudem Inspirationen für Touren mit den Rädern oder Pedelecs durch die Region sucht und dabei Freiminuten gewinnen möchte, findet diese unter www.stuttgart-tourist.de/radfahren-wandern-stuttgart-region/regiorad-stuttgart sowie sbahnstuttgart.zugportal.de.



Birgit Orner präsentiert das „Kappelrad“.

Foto: RegioRadStuttgart



Thorsten Hülsemann



Foto: Saylan Peter Dußling und Stephan Lenz sind „Horn & Pipe“. Foto: Stepan

Online-Vortrag zu Hansel Mieth

Über Leben und Werk von Hansel Mieth, die zu den bedeutendsten Fotografinnen der 1930er und 1940er Jahre gehört, spricht Ulla Katharina Groha im Rahmen der 900-Jahr-Feier in einer Kooperation zwischen VHS Unteres Remstal und Kulturamt. Da die Zuschauerzahl bei Veranstaltungen weiterhin eingeschränkt ist, hat sich das Kulturamt entschlossen, den Vortrag online stattfinden zu lassen. Er steht ab Donnerstag, 24. Juni, 19 Uhr, für eine Woche bereit auf www.fellbach.de/900jahre.

Hansel Mieth, 1909 in Oppelsbohm geboren, aber in Fellbach aufgewachsen, emigrierte mit 15 Jahren gemeinsam mit ihrem Jugendfreund Otto Hagel nach Amerika. Dort trugen beide zur gewaltigen Popularität des US-amerikanischen Fotomagazins „Life“ bei. In der Weltwirtschaftskrise unter den Wanderarbeitern der USA lebend, hielten ihre Kameras unter anderem den Alltag der Baumwoll- und Zitronenpflücker, das Leben der ethnischen Minderheiten und die Arbeitskämpfe fest. Mit Weggefährten wie dem berühmten Fotografen Robert Capa war Hansel Mieth Mitbegründerin einer neuen, engagierten Reportagefotografie. Sie starb 1998 in Santa Rosa, Kalifornien.

Beratungsinitiative der Musikschule

Als Ersatz für die traditionellen Beratungsangebote wie Grundschulaktionen oder Zirkus Piccolino bietet die Musikschule Fellbach in den nächsten Wochen viele kleine Beratungstermine an. „Wir wollen allen Interessenten eine Beratungsmöglichkeit bieten, ohne mit Großveranstaltungen ein unnötiges Risiko einzugehen“ sagt Musikschulleiter Matthias Kuch. An vielen verschiedenen Abenden werden jeweils ein bis zwei Instrumente vorgestellt. Das Angebot reicht von Akkordeon bis Violoncello.

Informationen über Instrumente und Termine finden sich auf der Homepage der Musikschule www.musikschule.fellbach.de. Telefonische Voranmeldung unter (07 11) 58 51-155 ist zwingend erforderlich, da wegen der strengen Corona-Auflagen jeweils nur wenige Teilnehmer zugelassen sind. Außerdem gilt die 3-G-Regel. Zutritt zur Musikschule haben nur Personen die aktuell getestet sind, oder genesen oder vollständig geimpft.

Sommerliche Orgelklänge in den Kirchen

Fellbacher Orgelkonzerte bieten Orgel pur oder in Kombination

Sommerzeit ist Orgelzeit. Von Juli bis September veranstaltet das Kulturamt Fellbach in Verbindung mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach und der Katholischen Kirchengemeinde Oeffingen die traditionellen Orgelkonzerte in verschiedenen Fellbacher Kirchen. Orgelliebhaber dürfen sich auf ein vielseitiges Programm freuen. Der Vorverkauf für die Konzerte beginnt am Montag, 28. Juni, beim i-Punkt Fellbach.

Zu Beginn der Reihe spielt am Sonntag, 18. Juli, 19.30 Uhr, der Fellbacher Organist Thilo Frank in der Lutherkirche Fellbach, Kirchplatz 1, Werke von Johann Sebastian Bach, Max Reger, Julius Reubke und Johannes Brahms. Thilo Frank studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart Kirchenmusik und Musikerziehung mit Hauptfach Klavier. Der Organist und Kantor an der Lutherkirche in Fellbach gründete anlässlich der neuen Lenter-Organ der Internationalen Orgeltage Fellbach. Anlässlich seiner Konzerte schreibt die Presse begeistert von „Facettenreichtum und Vielfalt“ sowie einem „brillanten und transparenten Klang“.

Am Sonntag, 8. August, 19.30 Uhr, ertönen Klänge von Fagott und Orgel, wenn der Stuttgarter Fagottist Ulrich Hermann und die Domkantorin Lydia Schimmer in der Lutherkirche Fellbach zu Gast sind. Dabei stehen Werke von Camille Saint-Saëns, Jo-

hann Sebastian Bach, Edward Elgar, Felix Mendelssohn Bartholdy, Arthur Cohn und Carl Maria von Weber auf dem Programm. Ulrich Hermann ist Solofagottist im Staatssorchester Stuttgart. Als Wettbewerbs-Preisträger, Solist und Mitglied mehrerer Kammermusik-Formationen konzertierte er im gesamten europäischen Raum, in den USA und Japan. Seit 2009 hat er eine Professur für Bläserkammermusik an der Musikhochschule Stuttgart, 2017 erhielt er einen Ruf als Professor für Fagott an die Musikhochschule Mainz. Die Organistin Lydia Schimmer ist seit 2016 Domkantorin an der Domkirche St. Eberhard in Stuttgart. Dort hat sie auch die Leitung des Aufbauchores der Mädchenkantorei, des Kammerchores der Dommusik, der Domkapelle St. Eberhard sowie der Konzertreihe „Musik am Mittag“ inne. Als Konzertorganistin ist sie sowohl solistisch als auch mit renommierten Solisten, Ensembles und Chören im In- und Ausland zu hören.

Am Sonntag, 29. August, 19.30 Uhr, konzertiert der Organist Thorsten Hülsemann in der Pauluskirche Fellbach, Bahnhofstraße 88, mit Werken von Georg Muffat, Johann Sebastian Bach, Joseph Gabriel Rheinberger, Max Reger und Naji Hakim. Thorsten Hülsemann war als Assistenzorganist an der Jakobikirche in Lübeck und an der Stiftskirche in Stuttgart tätig. Von 2007 bis 2018 war er Bezirkskantor im

Evangelischen Dekanat Künzelsau und Organist an der evangelischen Johanneskirche. Seit Oktober 2018 ist er Organist und Kantor an der Klosterkirche Maulbronn sowie Bezirkskantor für das Dekanat Mühlacker. Er konzertiert als Organist, Dirigent und Vokalsolist in bedeutenden Kirchen und Konzertreihen im In- und Ausland.

Zum Abschluss der Fellbacher Orgelkonzerte spielt das Duo „Horn & Pipe“ am Sonntag, 19. September, 19.30 Uhr, in der Christus-König-Kirche Oeffingen, Hauptstraße 27, u. a. Werke von Ludwig van Beethoven, Herbie Hancock, Leonard Bernstein, Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach. Seit 1995 entföhren der Saxofonist Peter Dußling und der Organist Stephan Lenz ihr Publikum in die Welt des Zusammenklangs von Saxofon und Kirchenorgel. Dabei treffen Jazz-Standards auf Kirchenmusik und swingende Rhythmen gesellen sich zu barocken Klängen.

Karten im Vorverkauf (für 18. Juli und 29. August 8 Euro, ermäßigt 5 Euro; für 8. August und 19. September 12 Euro, ermäßigt 6 Euro) gibt es ab Montag, 28. Juni, beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58. Gemäß der Corona-Richtlinien werden Name und Telefonnummer der Besucher erfasst. Am Abend müssen ein aktueller negativer Corona-Test, ein vollständiger Impfnachweis oder ein Genesennachweis vorgelegt werden.

„Die Liebe“ im Uhlandsaal

Musikalische Performance mit dem Theater tri-bühne

Auf Einladung des Freundeskreises für Flüchtlinge Fellbach und Ndwenja e. V. in Kooperation mit dem Kulturamt präsentiert das Theater tri-bühne aus Stuttgart am Montag, 5. Juli, um 19 Uhr die musikalische Performance „Die Liebe“ zu Texten von Wajdi Mouawad und anderen im Uhlandsaal der Schwabenlandhalle.

Die Performance wird vorgetragen von fünf Schauspielerinnen. Mit Edith Koerber, Natascha Kuch und Franziska Sophie Schneider sind drei davon in Deutschland geboren, mit Femes-Mustafa Abdolrahman und Babra Tandare-Gundermann aber auch zwei mit orientalischem und afrikanischem Hintergrund. Die beiden Letzteren vor allem untermalen die Darbietung mit exotischen Klängen. Da dominiert mal der etwas monotone Singsang von Abdolrahman, mal übernimmt die Afrikanerin Tan-

dare-Gundermann mit einer Art Vibrafon die musikalische Initiative, sodass die Texte eine poetische Einbettung finden. „Mit wenig Aufwand wird so eine kleine Kulturbotschaft formuliert, die eindringlich und doch einfach für sich selbst und ihre Anliegen spricht“, so die Presse.

„Alle Wege sind richtig, wenn du dem Weg folgst, der deinem Herzen gefällt“, schreibt der libanesisch-kanadische Dramatiker und Regisseur, der mit dem Europäischen Dramatikerpreis geehrt worden ist. Fünf Frauen mit drei verschiedenen Muttersprachen begeben sich in der Inszenierung von Edith Koerber gemeinsam auf diesen Weg ...

Karten zum Preis von 12 Euro, ermäßigt 6 Euro im Vorverkauf gibt es ab Donnerstag, 24. Juni, beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58.



Fünf Schauspielerinnen präsentieren „Die Liebe“.

Foto: Kirchknopf

Eine digitale Schnitzeljagd auf den Spuren der Vergangenheit

Das Juniorteam des Kulturamts hat sich zum 900-Jahr-Jubiläum etwas Besonderes einfallen lassen

Junge Menschen beschreiten neue Wege. Das Juniorteam des Fellbacher Kulturamts, bestehend aus Colleen Friedrich, die gerade einen Bundesfreiwilligendienst absolviert, und dem Auszubildenden Daniel Jozic, verbindet dabei Tradition mit Moderne und hat für Fellbach anlässlich der 900-Jahr-Feier eine digitale Schnitzeljagd durch Fellbach, Schmiden und Oeffingen entworfen. Drei Strecken stehen ab sofort und bis 31. August zur Auswahl. Die Abenteurer können sich entscheiden, ob sie lieber zum Thema Wein, Genuss oder Kultur auf die Suche gehen. Etwas Zeit und gutes Schuhwerk sollte dabei nicht fehlen. Die kürzeste Tour mit etwa eineinhalb Stunden Gehzeit dreht sich um das Thema Genuss. Bis zu drei Stunden können die Wein- und Kulturroute in Anspruch nehmen. „Das hängt natürlich ganz davon ab, wie schnell die Schatzsucher unterwegs sind“, so die beiden 20-Jährigen.

Die Wegmarken der Schnitzeljagd haben sie gemeinsam mit Stadtmarketingchef Florian Gruner gesetzt, die jeweiligen Inhalte dazu haben sie dann in Eigenregie erarbeitet und konnten so ihr eigenes Wissen über Fellbach erweitern. „Durch das Projekt haben wir Fellbach näher kennengelernt“, freut sich Daniel Jozic, der eigens für die Ausbildung bei der Stadt nach Fellbach gezogen war und sich darin nun noch mehr bestärkt fühlte. „Hier gibt es sehr viele schöne Punkte“, pflichtet auch Colleen Friedrich bei. Besonderen Eindruck hat bei ihr die Landungsbrücke in Oeffingen hinterlassen.



App runterladen, QR-Code scannen und schon kann's losgehen.



Colleen Friedrich und Daniel Jozic haben die digitale Schnitzeljagd durch Fellbach entwickelt. Foto: Küstner

Die Schnitzeljagd soll ausdrücklich ein Angebot für alle Fellbacher sein. Deswegen war es dem Juniorteam bei der Konzeption wichtig, sowohl Stationen in Oeffingen und auch Schmiden miteinzubeziehen. Jetzt schon begeistert ist Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich von der Mitarbeit der beiden jungen Leute im Kulturamt: „Ich finde es toll, was die beiden für einen frischen Wind reinbringen. Es ist schön, so motivierte und kreative junge Menschen im Team zu haben.“

Die digitale Schnitzeljagd wird über eine kostenlose Actionbound-App im App Store oder Google Play kostenlos heruntergeladen. Die App öffnen. Den QR-Code mit der Actionbound-App scannen und los geht die digitale Schnitzeljagd.

Songs und Lieder zur Nacht

Nun in der Schwabenlandhalle – Kartenumtausch erforderlich

Das zweimal verschobene Konzert „Songs und Lieder zur Nacht“ mit Matthias Klink, Natalie Karl und der Bluesband JABB findet statt – wie geplant am Samstag, 10. Juli, und mit zwei Vorstellungen um 17 Uhr und um 19.30 Uhr. Allerdings nicht wie ursprünglich vorgesehen in der Alten Kelter, sondern im Hölderlinsaal der Schwabenlandhalle. Grund für den Umzug ist die Einrichtung eines Impfzentrums in der Alten Kelter, höhere Gewalt sozusagen, „denn das Impfen hat in der weiter andauernden Pandemie-Situation natürlich Vorrang. Dafür haben wir Verständnis“, so die Vorsitzende der veranstaltenden Kulturgemeinschaft Christa Linsenmaier-Wolf. Um Verständnis bittet sie auch all diejenigen, die bereits Karten erworben haben, dafür, dass die Karten umgetauscht werden müssen. Der Saalplan mit den Platznummern der Kelter ist nicht auf den Hölderlinsaal übertragbar. Man hatte auch freie Platzwahl überlegt, „aber im Hinblick auf den Infektionsschutz scheinen uns feste Plätze die bessere Lösung“, so die Vorsitzende, auch wenn sie einen Mehraufwand für alle Beteiligten bedeutet.

Vorteil des Spielortwechsels ist eine bessere Akustik und mehr Platz im Hölderlinsaal. Deshalb besteht unter Umständen auch die Möglichkeit, weitere Karten zu verkaufen.

Umtausch und Verkauf weiterer Plätze sollen in zwei Stufen geschehen. Wer bereits Karten erworben hat, sollte diese zwischen 28. Juni und 2. Juli beim i-Punkt umtauschen und hat damit die erste Wahl, wobei die Abstände gute Sicht im ganzen Saal ermöglichen. Der Verkauf weiterer 100 Karten pro Vorstellung startet eine Woche später am 5. Juli, sofern die Inzidenz weiterhin stabil bleibt.

Kulturgemeinschaft und Mitwirkende sind froh, das Programm endlich verwirklichen zu können, denn es ist in vielfacher Hinsicht etwas Besonderes. Das „Nacht“-Programm versammelt legendäre Titel der Pop-Geschichte (von Ben E. King, den Beatles, den Stones bis hin zu Joan Baez und Eric Clapton) ebenso wie klassische Lieder, Opern-Arien und Musical-Melodien. Geheimnisvoll, leidenschaftlich, besinnlich, melancholisch dunkel – die Stimmungen, die sich mit der Nacht verbinden, sind so vielfältig wie die Musik, die ihr gewidmet ist. Die Band JABB gründete Matthias Klink 2018. Nur wenige wussten bis dato, dass der „Opernsänger des Jahres 2017“ im Geheimen auch passionierter Blues-Rock-Gitarrist ist. Die Mitglieder der Band rekrutierte er aus dem Graben des Staatsorchesters Stuttgart. Später wurde die Kernband aus Matthias Klink, Jürgen Spitschka, Drums, Manuel Schattel, Bass, und Michael Rathgeber, Saxophon, um die Sängerin Natalie Karl und den Gitarristen Frank Müller ergänzt: Sie, Verdi-Sopran mit Soulfeeling, Er, Klinks Jugendfreund und Schulbandkollege aus Ur-Schmidener Zeit. Special Guest ist der Pianist Frédéric Sommer, der am E-Piano musikalische Fäden durch das Programm flicht. Das Konzert wird von der Kreissparkasse Waiblingen gefördert.

Umtausch bereits erworbener Karten ab Montag, 28. Juni, beim i-Punkt, Telefon (07 11) 58 00 58, jeweils im bisherigen Zeitfenster. Neuverkauf von Karten voraussichtlich ab 5. Juli ebenfalls beim i-Punkt. Die Kulturgemeinschaft wird nochmals zeitnah informieren, insbesondere auch darüber, ob bis dahin noch ein Nachweis über geimpft bzw. getestet oder genesen nötig ist.

Offene Bühne auf dem Kunststückerle

Zum 25. Mal lädt der Kunstverein Fellbach am Samstag, 26. Juni, 18.30 Uhr, zur „Offenen Bühne“. Die Jubiläumsveranstaltung findet unter freiem Himmel auf dem Kunststückerle in der Esslinger Straße zwischen der Minigolfanlage und Pflanzen Kölle statt. Das Publikum erwartet Pantomime, Philosophie, Komik, Zauberei, Literatur, Bauchreden, Chorgesang, Kabarett, Musik und noch viel mehr. 25 Mal offene Bühne, das bedeutet 25 Mal höchst motivierte Künst-

ler, die sich „live“ vor echtem Publikum präsentieren wollten. Und: „Offene Bühne“ heißt: Offen für jede Art von Kunst. Kunst, die man leidenschaftlich, begeistert und möglichst professionell einem für fast alles offenem Auditorium zu präsentieren wagt. Was auch bedeuten kann: Offen für künstlerische Wagnisse abseits des Mainstreams. Immer wieder und immer häufiger wurden die Zuschauer so unverhofft Zeugen kleiner „künstlerischer Wunder“.



„Historische Persönlichkeiten“ wieder unterwegs

Viele spannende Begegnungen hatten die Fellbacher Anfang Mai am Eröffnungssonntag des 900-Jahr-Jubiläums in den Straßen rund ums Rathaus – etwa mit der Pfalzgräfin von Calw, die um 1121 dem Kloster Zwiefalten ein beachtliches Stück Land in Fellbach vermachte, oder dem Theologen Georg Conrad Maickler, der von 1574 bis 1647 lebte. Diese und weitere für die Stadt bedeutsame Persönlichkeiten sind am Samstag, 26. Juni, von 10 bis 12 Uhr erneut unterwegs: Rund um den Wochenmarkt geben die Schauspieler des Theaters Puellarum oder der Theater Bagage in kleinen persönlichen Gesprächen Einblicke in deren Leben und Wirken. Vor dem Kulturamt (Hintere Straße 16) bieten die Organisatorinnen des Jubiläums Informationen zu den kommenden Veranstaltungen und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Foto: Hartung

Es geht wieder auf Kassenzettel-Jagd

Mit der Öffnung der Geschäfte ist die nächste Aktion im Rahmen der Kampagne „Fellbach hält zusammen“ gestartet – die nächste Kassenzettel-Jagd. Wer im Aktionszeitraum bis 11. Juli die Kassenzettel seines Einkaufs in Fellbach sammelt, hat die Chance, wöchentlich einen von 20 Fellbacher Geschenkgutscheinen im Wert von jeweils 10 Euro zu gewinnen. „Wir freuen uns auf viele Kassenzettel und laden dazu ein, den Fellbacher Einzelhandel zu entdecken“, so Florian Gruner vom Stadtmarketing.

So einfach geht es: Vier Kassenzettel von vier unterschiedlichen Geschäften sammeln und diese beim Stadtmarketing Fellbach e.V. einreichen. Jeder Kassenzettel aus Fellbach, Schmiden und Oeffingen zählt – mit jedem Betrag. Die Kassenzettel können entweder online unter www.stadtmarketing-fellbach.de, per E-Mail an stadtmarketing@fellbach.de oder per Post beim Stadtmarketing eingereicht werden. Selbstverständlich können aufgrund von Garantie- und Umtauschansprüchen auch Kopien eingereicht werden. Jeder Kassenzettel kann nur einmal eingereicht werden. Jedoch können fleißige Einkäufer auch mehrmals mit unterschiedlichen Kassenzetteln an der Aktion teilnehmen.



Mit Kassenzetteln kann man wieder gewinnen. Foto: Stadtmarketing



In den Tropfkörpern der früheren Kläranlage im Weidachtal gibt es am Sonntag Kunst, Theater und Musik für die ganze Familie. Foto: Kulturamt



Das Theater „Fritz und Freunde“ spielt „Drachenherz“. Foto: geliefert

Familiensonntag im Weidachtal

Kunst, Theater und Musik für Kinder und ihre Familien

Im Rahmen des 900-Jahr-Jubiläums öffnet das Kulturamt Fellbach am Sonntag, 27. Juni, einen ganz besonderen Ort für Kinder von drei bis zwölf Jahren und ihre Familien. In den Tropfkörpern der ehemaligen Oeffinger Kläranlage mitten im Wald gibt es beim „Familiensonntag im Weidachtal“ in zweistündigen Zeitfenstern kreative Workshops, ein Lesezelt und Musik. Zusätzlich kann das Theaterstück „Drachenherz“ vom Theater Fritz und Freunde aus Augsburg besucht werden.

Wer hat Lust auf die Holzwerkstatt mit den Fundstücken aus der Natur, die sich die Tropfkörper langsam zurückerobert? Oder doch lieber schöne Papiere schöpfen, die dann im Wind trocknen? Im Malen mit Naturfarben dürfen sich die kleinsten

Besucher ausprobieren. Künstler der Fellbacher Kunstschule begleiten die kreative Auseinandersetzung mit der Umgebung. Für Ruhepausen zwischendurch bietet sich das Lesezelt der Stadtbücherei mit vielen spannenden, lustigen und abenteuerlichen Büchern an. Die Musikerin Petra Hilser fängt den Zauber des Ortes mit ihrem Akkordeon ein, das an den verschiedensten Stellen des weitläufigen Geländes erklingen wird.

Auf Wildschweinjagd und Schmetterlingssammeltour begibt sich das Theater „Fritz und Freunde“ aus Augsburg um 12 Uhr und um 14.30 Uhr in ihrem Stück „Drachenherz“, das im letzten der drei Tropfkörper aufgeführt wird und auch separat besucht werden kann. Hierfür sind eigens

Karten zu erstehen. Der Elternbeirat des Kinderhauses Schatzkiste versorgt hungrige Kinder und Begleitpersonen mit frisch zubereiteten Waffeln und kalten Getränken.

Aufgrund der geltenden Einschränkungen bietet das Kulturamt zweistündige Zeitfenster an, für die vorab kostenlose Karten beim i-Punkt abzuholen sind: von 11 bis 13 Uhr, von 13 bis 15 Uhr und von 15 bis 17 Uhr. Die Karten für das Kindertheaterstück um 12 Uhr und um 14.30 Uhr kosten jeweils 2,50 Euro. Sie können entweder zusätzlich zu den Zeitfensterkarten oder auch unabhängig davon einzeln gekauft werden und sind ebenfalls beim i-Punkt, Marktplatz 7, Telefon (07 11) 58 00 58, erhältlich. Es gelten die aktuellen Corona-Richtlinien.

Neu an der Musikschule Fellbach

Anna Bayod Pastor begann mit sechs Jahren, Geige zu spielen. Sie setzte ihre musikalische Ausbildung am Städtischen Konservatorium in ihrer Geburtsstadt Barcelona fort und erhielt dort Auszeichnungen für Violine und Kammermusik. Danach studierte sie Violine an der katalanischen Hochschule für Musik (ESMUC) bei Eva Graubin, Igor Malinovsky und den Mitgliedern des Cuarteto Casals. Sie war über sechs Jahre Mitglied im katalanischen und später im spanischen Jugendorchester.



Anna Bayod Pastor

Ein Masterstudium für Violine an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Anke Dill zog Anna Bayod Pastor 2015 nach Stuttgart. Seither sammelte sie weitere Orchestererfahrung unter anderem im Mahler Chamber Orchestra, mit dem sie deutschlandweit Konzerte unter der Leitung von Peter Eötvös und Daniel Harding gab.

Bereits vor ihrem Studium entdeckte Anna Bayod Pastor ihre Leidenschaft für die Musikpädagogik. Sie unterrichtet seit über zehn Jahren in verschiedenen Musikschulen und nimmt regelmäßig an Weiterbildungen für Didaktik und Musikpädagogik teil. Seit 2017 ist Anna Bayod Pastor als Geigenlehrerin an der Musikschule Marbach-Bottwartal tätig und leitet dort verschiedene Schülerensembles. Im März 2021 trat sie ihre neue Stelle als Geigenlehrerin an der Musikschule Fellbach an. Am Montag, 28. Juni, ab 17.30 Uhr berät Anna Bayod Pastor Interessenten für Instrumenteninformation und Geige-Schnuppern im Rahmen der Beratungsinitiative der Musikschule.

Foto: Hartung

Kunst als Botschaft

Buch über die Künstlerin Ingrid Seddig wird vorgestellt

Was lange währt, wird endlich gut. Nach aufwendiger Forschungsarbeit, verzögert durch die Pandemie, dennoch gerade noch vor Ende der Ausstellung in Fellbach fertiggestellt, liegt nun eine umfassende Monografie zu Ingrid Seddig und deren Werk vor. Der Titel lautet „Ingrid Seddig – Kunst als Botschaft“. Der Autor Prof. Dr. Helge Batzelt stellt das Buch am Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr in der Galerie der Stadt Fellbach vor und gibt einen kurzen Abriss zu Kunst und Künstlerin.

Eindrucksvoll spiegelt das vielseitige bildhauerische Werk Ingrid Seddigs (1926 – 2008) die Tendenzen der Moderne. Gleichzeitig bestechen ihre Arbeiten durch eine ganz eigene Handschrift. Das Oeuvre Seddigs erstreckt sich von Plastik und Skulptur über Relief und Grafik bis hin zur umfangreichen Kirchenkunst, auf der in diesem aufwendigen Bildband ein besonderer Schwerpunkt liegt.

Vor allem im religiösen Kontext tätig hat die Bildhauerin Ingrid Seddig in verschiedenen Fellbacher Kirchen bemerkenswerte Arbeiten hinterlassen. Angefangen mit der Innenausstattung der Melanchthonkirche, den Türen der Pauluskirche, den Türgriffen der Dionysiuskirche oder der Chorraumgestaltung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Schmiden bis hin zum Altarkreuz und dem Ambo der Lutherkirche. Die Ausstellung in der Galerie der Stadt will Ingrid Seddig und ihre Arbeiten in Erinnerung rufen und in den Kontext ihres Gesamtwerks stellen.



Auch der Brunnen in der Ortsmitte Schmiden ist eine Arbeit der Künstlerin Ingrid Seddig. Foto: Hartung

Die Ausstellung „Und nicht zu vergessen ... Ingrid Seddig“ in der Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4, ist noch bis 4. Juli zu sehen. Für den Besuch benötigt man keine Voranmeldung. Es gelten die gesetzlichen Coronabestimmungen. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses: Am Dienstag, 29. Juni, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Sozialausschusses statt.

Tagesordnung

1. Weiterführung Quartiersprojekt „Wohnen für alle“
2. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen (§ 3 Abs. 8 Nr. 2 CoronaVO). Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet. Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter <https://gemeinderat-online.fellbach.de/info.asp> abgerufen werden.

Ohne Termin und Test in die Stadtbücherei

Aufgrund der niedrigen Inzidenzwerte im Rems-Murr-Kreis benötigen Besucher der Fellbacher Büchereien keinen Termin und auch keinen Nachweis über einen negativen Corona-Test, eine Impfung oder Genesung mehr. Die Maskenpflicht sowie die gängigen Hygiene- und Abstandsregeln gelten nach wie vor. Ebenso die Kontaktdatenerfassung laut aktueller Coronaverordnung des Landes. Dies geht einfach und unkompliziert über die Luca-App.

Umlegung „Esslinger Weg/Kleines Feld“

Bekanntmachung über die Unanfechtbarkeit und das Inkrafttreten des Plans zur 5. Vorwegnahme der Entscheidung nach § 72 BauGB: Der Plan zur 5. Vorwegnahme der Entscheidung für das Umlegungsgebiet „Esslinger Weg / Kleines Feld“, bestehend aus dem Verzeichnis zur 5. Vorwegnahme der Entscheidung und der Karte zur 5. Vorwegnahme der Entscheidung, der durch Beschluss des Umlegungsausschusses vom 2. Februar 2021 aufgestellt wurde, ist am 11. Mai 2021 für die folgenden Flurstücke der Gemarkung Schmiden 2747, Teil von 2750 (hiervon eine nördliche Teilfläche mit 604 m²), 2758/1, 2850, 3024, 3025, 3026, 3027, 3027/1, 3028, 3028/1, 3029, 3029/1, 3030, 3030/1, 3031, 3031/1, 3032, 3032/1, 3034, 3043, 3044, 3046, 3047, Teil von 3070 (hiervon eine nördliche Teilfläche mit 809 m²), 3078, Teil von 3078/6 (hiervon eine nördliche Teilfläche mit 493 m²), Teil von 3078/9 (hiervon eine nördliche Teilfläche mit 74 m²), 3093, 3094, 3095, 3096, 3098, 3099, 3100, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3111, 3259, 3265, 3271, 3272, 3273, 3274, 3276, 3277, 3278, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285/1, 3285/2, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3293, 3294, 3295, 3296 und 3297 unanfechtbar geworden.

Der Plan zur 5. Vorwegnahme der Entscheidung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72 Abs. 1 des Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. August 2020 (BGBl. I S. 1728) geändert worden ist, der bisherige Rechtszustand

Rathaus nähert sich dem „Normalbetrieb“

Die gesunkenen Infektionszahlen haben es der Stadtverwaltung Fellbach ermöglicht, einen Schritt in Richtung „Normalbetrieb“ zu gehen. So sind das Einwohnermeldeamt im Rathaus Fellbach sowie in den Verwaltungsstellen in Oeffingen und Schmiden Donnerstagnachmittags wieder für den Publikumsverkehr ohne Terminvereinbarung geöffnet. Wer längere Wartezeiten vermeiden will, sollte dennoch auch für Donnerstagnachmittag die Möglichkeit der Terminvereinbarung – per E-Mail oder Telefon – nutzen.

Allerdings gelten die Hygiene- und Abstandsregeln – insbesondere auch die Maskenpflicht – innerhalb des Rathauses weiterhin. Dies betrifft auch die Wartebereiche bei den Bürgerdiensten. Damit stehen die Flure vor den Bürgerdiensten immer noch nicht als Wartezone zur Verfügung und eine komplette Öffnung kann daher derzeit nicht erfolgen.

Grundsätzlich hat die Stadt mit den telefonischen und digitalen Anmeldemöglichkeiten sehr gute Erfahrungen gemacht, gerade bei planbaren Fragestellungen können so unnötige Wartezeiten vermieden werden.

• Weitere Informationen:

Öffnungszeiten von Rathaus und Verwaltungsstellen: Montag bis Mittwoch und Freitag jeweils 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr (nur mit Termin), Donnerstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr (ohne Termin, Terminvereinbarung empfohlen). Terminvereinbarungen über www.fellbach.de oder Tel.: Rathaus Fellbach (07 11) 58 51-7527, Verwaltungsstelle Schmiden (07 11) 58 51-612, Verwaltungsstelle Oeffingen (07 11) 58 51-510.

durch den im Plan zur 5. Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Diese Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Flurstücke ein.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Bekanntmachung kann binnen sechs Wochen seit der Bekanntgabe Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach eingereicht werden (§ 217 BauGB).

Über den Antrag entscheidet das Landgericht Stuttgart, Kammer für Baulandsachen, in Stuttgart.

Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit die Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit angefochten wird, und einen bestimmten Antrag enthalten. Er soll die Gründe sowie Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.

Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung hat gemäß § 224 BauGB keine aufschiebende Wirkung. Um sie herzustellen, bedürfte es eines Antrags gemäß § 80 Abs. 5 der Verwaltungsgerichtsordnung.

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ohne Rechtsanwalt gestellt werden kann, dass aber für die weiteren prozessualen Erklärungen in der Hauptsache der Antragsteller sich eines vertretungsberechtigten Rechtsanwalts bedienen muss (§ 222 Abs. 3 S. 2 BauGB).

Fellbach, 17.06.2021

Gabriele Zull

Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Das Stadtplanungsamt sucht ab sofort

einen Stadtplaner (m/w/d) mit Schwerpunkt Bauleitplanung

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Erarbeitung und Beurteilung städtebaulicher Rahmenpläne und Entwürfe
- selbstständige Erarbeitung von Bebauungsplänen und vergleichbarer Satzungen sowie deren Verfahrensdurchführung
- Ausarbeitung städtebaulicher Verträge
- Planungs- und Gestaltungsberatung sowie die planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium (Master / Diplom-Ingenieur) Stadtplanung oder eines vergleichbaren Studiengangs wie z.B. Raum- und Umweltplanung, Architektur mit dem Schwerpunkt Städtebau
- Sehr gute Kenntnisse des Bau- und Planungsrechts, kombiniert mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Sie sind in der Lage, Strategien und Konzepte im Dialog mit kommunalen Gremien und der Bürgerschaft zu erarbeiten und diese engagiert zu vermitteln
- Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit auch bei interdisziplinärer Zusammenarbeit, hohes Maß an Eigeninitiative sowie strukturiertes und ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten

Unser Angebot:

- Unbefristete Vollzeitstelle mit Eingruppierung je nach Qualifikation bis Entgeltgruppe 12 TVöD
- Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit zu Homeoffice. Eine gute Balance zwischen Beruf und Privatleben ist uns wichtig.
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads auf dem Weg zur Arbeitsstätte
- Angebote zur Gesundheitsförderung
- Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Christian Plöhn, Leiter des Stadtplanungsamts, Telefon (07 11) 58 51-243 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Müller, Personalabteilung, Telefon (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 15.07.2021 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Neue Funktionen für die RMK-Cosima-App

Die RMK-Cosima-App ist im Rems-Murr-Kreis inzwischen fest etabliert. Die digitale Lösung des Rems-Murr-Kreises stößt auch außerhalb des Landkreises zunehmend auf Interesse: selbst der VfB Stuttgart hat sich in der App registriert und auch in der Wilhelma kennt man die App. Sie wurde jüngst auch als „best practice“ allen Städten, Gemeinden und Landkreisen in Baden-Württemberg von den kommunalen Spitzenverbänden empfohlen.

Dies hat auch bei den Machern der Luca-App für Aufmerksamkeit gesorgt und es ging vor den Pfingstferien beim Landratsamt eine Kooperationsanfrage ein. Denn anders als RMK-Cosima dient die Luca-App primär der Kontaktpersonennachverfolgung und gerade nicht der Erfassung von Testergebnissen. Mit der App RMK-Cosima können hingegen die Ergebnisse von Schnelltests in Testzentren und beaufsichtigte Schnelltests digital erfasst und dann unbürokratisch nachgewiesen werden. Damit wird das Handy für 24 Stunden zur digitalen Eintrittskarte – bei Schultestungen

sogar für 60 Stunden. Ein aktuelles negatives Testergebnis ermöglicht dann in der aktuellen Infektionslage (Inzidenz unter 35) den Zutritt zu Innenbereichen von Restaurants oder Veranstaltungen im Innenbereich. Nachteil war bisher, dass man zu Registrierung und zum Nachweis eines negativen Testergebnisses zwei verschiedene Apps vorzeigen musste.

Aufgrund der Kooperationsanfrage hat sich das geändert. Die RMK-Cosima-App hat eine weitere praktische Funktion bekommen: Sie ist jetzt digital an die Luca-App angebunden. Luca kann damit zum Einchecken in Restaurants oder bei Veranstaltungen genutzt werden. Wenn ein negatives Testergebnis durch ein Testzentrum oder eine geschulte dritte Person in RMK-Cosima hinterlegt ist, kann dieses mit wenigen Schritten in Luca übertragen werden. Damit muss – etwa am Eingang des Restaurants – nur noch die Luca-App und nicht mehr zwei Apps vorgezeigt werden. Die gleiche Funktion ist auch für die Corona-Warn-App des Bundes geplant.

Standesamt Geburtstage

Hans Dorn, Fellbach: 24. Juni, 100 Jahre.

Sibylle Schellenberg, Fellbach: 24. Juni, 80 Jahre.

Bärbel Ehmann, Schmiden: 25. Juni, 80 Jahre.

Walter Päsler, Schmiden: 25. Juni, 85 Jahre.

Mathias Köpf, Schmiden: 25. Juni, 80 Jahre.

Barbara Waltner, Schmiden: 25. Juni, 80 Jahre.

Gerda Rattay-Schnell, Fellbach: 25. Juni, 85 Jahre.

Etelka Rosalia Zeller, Oeffingen: 26. Juni, 85 Jahre.

Ursula Schmid, Fellbach: 27. Juni, 85 Jahre.

Gert Walter Lucke, Oeffingen: 29. Juni, 80 Jahre.

Pero Radic, Schmiden: 29. Juni, 80 Jahre.

Valentina Nesterenko, Schmiden: 30. Juni, 85 Jahre.

Elli Neumann, Fellbach: 30. Juni, 85 Jahre.

Anneliese Neugebauer, Fellbach: 30. Juni, 85 Jahre.

Helga Kenner, Fellbach: 30. Juni, 80 Jahre.

Eheschließungen

Jasmin Jeanette Unterseher und Jan Christian Kolodziej, Schmiden, Fellbacher Str. 69.

Tülin Şahin, Oeffingen, Danziger Str. 10 und

Mustafa Vural, Ludwigsburg, Karlstr. 12.

Elisa Marline Mader und Matthias Schneider, Oeffingen, Erbastr. 29.

Inna Schultheiss und Paraschos Arampatzis, Fellbach, Ulmenweg 14.

Giulia Sauer und Manuel Rath, Stuttgart, Sautenstr. 19.

Goldene Hochzeit

Karin und Lothar Wenzel, Fellbach: 25. Juni.

Rosa Spatola und Giacinto Pasquale, Fellbach: 30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

30. Juni.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Stadt Fellbach sucht für die Fellbacher Schulen

eine/n Schulsekretär/in (m/w/d) als Springkraft (40%)

In der Stadt Fellbach gibt es sechs Grundschulen, zwei Gemeinschaftsschulen, eine sonderpädagogische Schule, zwei Realschulen und zwei Gymnasien. Ihr Einsatz erfolgt wechselnd in allen Schulen je nach Bedarf.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung und Vertretung der Schulsekretariate bei den täglichen Aufgaben
- Erledigung schulspezifischer und allgemeiner Sekretariatsaufgaben
- Ansprechpartner/in für Lehrer, Schüler und Eltern
- Erledigung des Rechnungswesens
- Abwicklung der Schülerbeförderung
- Erstellung von Statistiken

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs- oder kaufmännischen Bereich
 - Gute Kenntnisse der MS-Office-Produkte
 - Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise, Flexibilität, gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- Die Teilzeitbeschäftigung ist an vier bis fünf Tagen pro Woche jeweils zu den Schulzeiten zu erbringen. Ferienzeiten, die den tariflichen Urlaubsanspruch übersteigen, sind vor- bzw. nachzuarbeiten.

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 6 TVöD
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Radbonus bei der Nutzung des Fahrrads zum Arbeitsort
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Angebote der Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen steht Ihnen Melanie Ocansey vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport unter der Telefonnummer (07 11) 58 51-368 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsrechtlichen Fragen wenden Sie sich gerne an Claudia Müller, Personalabteilung, Telefon (07 11) 58 51-598.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 8.7.2021 über unser Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Jahresgrundsteuer wird fällig

Die Stadtkasse Fellbach weist darauf hin, dass bei allen Grundstückseigentümern, die für 2021 jährliche Zahlungszeiträume der Grundsteuer beantragt haben, zum 1.7.2021 die Jahresgrundsteuer fällig wird. Die Höhe der Grundsteuer ergibt sich aus dem Grundsteuerjahresbescheid vom 8.1.2021. Erfolgte danach ein Grundsteuerbescheid, ergibt sich die Höhe der Grundsteuer aus diesem Bescheid.

Für Steuerzahler, die bereits am Einzugsermächtigungsverfahren teilnehmen, veranlasst die Stadtkasse die Abbuchung der fälligen Steuerbeträge vom Bank- oder Postscheckkonto. Ansonsten bittet die Stadtkasse, die Steuerbeträge bargeldlos an die Stadtkasse der Stadt Fellbach zu überweisen. Die Stadtkasse hat folgende Bankverbindungen: Kreissparkasse Waiblingen, BIC SOLADES1WBN, IBAN DE 48 6025 0010 0002 0000 15; Volksbank am Württemberg eG, BIC GENODES1UTV, IBAN DE 46 6006 0396 1500 7820 09; Volksbank Stuttgart eG, BIC VOBAD333XXX, IBAN DE 81 6009 0100 0100 6920 01.

Wer kein Giro- oder Bankkonto hat, kann Bareinzahlungen auf das Girokonto der Stadtkasse auch bei den Zweigstellen der Kreissparkasse oder der Volksbank Stuttgart eG bzw. der Volksbank am Württemberg eG in Fellbach leisten. Die Stadtkasse weist jedoch darauf hin, dass diese Banken für die Bareinzahlungen Zahlscheingebühren erheben. Die Stadtkasse bittet, bei

Überweisungen und sonstigen Zahlungen stets das zwölfstellige Buchungszeichen vollständig anzugeben, um Fehlbuchungen zu vermeiden und den Mitarbeitern unnötige Sucharbeiten zu ersparen.

Wer den Zahlungstermin pünktlich einhalten, hilft nicht nur der Stadt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, sondern kann auch unnötige Säumniszuschläge und Mahngebühren vermeiden, die ansonsten erhoben werden müssten, sobald der Zahlungstermin länger als drei Tage überschritten ist.

Für den Einzug der Grundsteuer empfiehlt die Stadtkasse, sich dem angebotenen Einzugsermächtigungsverfahren anzuschließen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren hat den Vorteil, dass fällige Grundsteuer rechtzeitig vom Konto des Steuerzahlers abgebucht wird und dieser nicht mit der Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu rechnen hat, die bei verspäteter Zahlung anfallen würden.

Wer mit einer Abbuchung nicht einverstanden ist, kann dieser innerhalb von acht Wochen gegenüber seiner Bank widersprechen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren ist somit mit keinerlei Risiken verbunden, einerseits ist eine pünktliche Einhaltung des Zahlungstermins gewährleistet, zudem fällt für Sie der unnötige Aufwand für das Ausfüllen von Schecks und/oder Überweisungsträgern weg.

Leinenzwang in Wildschutzzonen

Zum Schutz des Rebhuhnbestands auf dem Schmidener Feld wurden im Frühjahr 2018 Wildschutzzonen westlich und östlich der bebauten Bereiche von Schmidener und Oeffingen ausgewiesen. In diesen Zonen ist das Verlassen der Feldwege mit Ausnahme zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie zur Nutzung von Gartengrundstücken untersagt. Hunde sind an der kurzen Leine mit maximal drei Metern Länge zu führen. Ausge-

nommen sind Hunde, die als Rettungs- und Hütehunde oder von der Polizei, der Bundespolizei und dem Zoll eingesetzt sind. Ebenfalls ausgenommen sind ausgebildete Jagd- oder Begleithunde im Einsatz.

Die Regelungen gelten jeweils vom 1. April bis 31. August eines Jahres. Hinweisschilder vor Ort weisen auf die Regelungen hin. Die Polizeibehörde überprüft die Einhaltung.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evang. Kirchengemeinde Fellbach
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Kinderkirchaktion, Johannes-Brenz-Kirche oder Holzwarth-Stadion.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Kinderkirchaktion, Johannes-Brenz-Kirche oder Holzwarth-Stadion.

Dionysiuskirche

Schmidener, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Gottesdienst zur Erntebittstunde auf einem Hof in Schmidener.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Donnerstag, 24. Juni: 20 Uhr Probe Kammerorchester, Gemeindezentrum.
Freitag, 25. Juni: 19 Uhr Kirche der Stille, Gemeindezentrum.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Samstag, 26. Juni: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Maria Regina; 18.30 Uhr Vorabendmesse, St. Johannes.
Sonntag, 27. Juni: 10.30 Uhr Messfeier mit den Erstkommunionfamilien, Maria Regina.
Dienstag, 29. Juni: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Festmesse zum Hochfest Peter und Paul, beides Maria Regina.
Mittwoch, 30. Juni: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmidener, Uhlendstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 24. Juni: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 26. Juni: 10 Uhr Klausur KGR Schmidener, Maximilian-Kolbe-Haus,
Sonntag, 27. Juni: 10.30 Uhr Messfeier.
Dienstag, 29. Juni: 19 Uhr Treffpunkt Ökumene Schmidener, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 25. Juni: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 27. Juni: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 30. Juni: 19.30 Uhr öffentliche Sitzung des KGR Oeffingen, Gemeindezentrum.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Einsegnungs-Gottesdienst und paralleles Kinderprogramm.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de/termine
Sonntag, 27. Juni: 11 Uhr Gottesdienst.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 27. Juni: 10.30 Uhr Gottesdienst in Stuttgart.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Samstag, 26. Juni: 10 Uhr Mitgliederversammlung, Thomashof.
Sonntag, 27. Juni: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 30. Juni: 20 Uhr Gemeinde online.

Ökumene Schmidener

Treffpunkt Ökumene Schmidener
Dienstag, 29. Juni: 19 Uhr „schaut hin“ – Nachbetrachtungen zum 3. ökumenischen Kirchentag mit Kirchentagspräsidenten Bettina Limperg, Zoom-Konferenz; Anmeldung bis 23. Juni unter E-Mail keb.rems-murr@drs.de.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>
Sonntag, 27. Juni: 7.27 Uhr Rundfunksendung der Gebietskirche Süddeutschland im Programm „SWR 1 Sonntagmorgen“; 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst; 9.30 Uhr Kinder-Open-Air-Gottesdienst für die Gemeinde Fellbach; 11 Uhr Jugend-Open-Air-Gottesdienst für die Gemeinde Fellbach.
Mittwoch, 30. Juni: 20 Uhr Präsenz-Gottesdienst.

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 30. Juni: 10 bis 11 Uhr Karl-Heinz Häußermann, Tel. 51 41 07.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 26. Juni: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Hans-Ulrich Spieth, Tel. 51 38 23.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 28. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Heike Härter-Holzwarth, Tel. (0178) 144 23 07, E-Mail Heix1@web.de.
Mittwoch, 30. Juni: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Karin Ebinger, Tel. (0176) 55 18 71 13, E-Mail karin.ebinger@gmx.de.

Kunst und Künstler

Besinnungsweg Fellbach

Freitag, 25. Juni: 20.30 Uhr „KunstLicht“ mit Barbara Stoll (Texte) und Barbara Gräsele (Musik); Besinnungsort „Frieden“; Eintritt 10 €; Anmeldung unter E-Mail kunstlichtbwl@web.de oder Tel. (07 11) 51 14 17.

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr.
Ausstellung „...und nicht zu vergessen – Ingrid Seddig“; bis 4. Juli.
Mittwoch, 30. Juni: 19 Uhr Prof. Dr. Helge Bathelt stellt sein Buch „Ingrid Seddig – Kunst als Botenschaft“ vor.

Kunstverein Fellbach

Kunstvereinskeller, Cannstatter Straße 9
Donnerstag, 1. Juli: 20 Uhr Jahreshauptversammlung, TO: Begrüßung, Berichte, Entlastung Vorstand, Neuwahlen des Vorstands.

Termine | Treffs | Themen

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Freitag, 25. Juni: 15 Uhr „Mosaik-Regenbogenfisch“, Raum 08; 16 Uhr „Das kleine Rosen 1 x 1“ – Führung durch die Gärtnerei Peter Schwarzkopf, Fellbacher Schnittrosen, Stuttgarter Str. 115; 18 Uhr „PowerPoint: Kompaktkurs am Wochenende“, Raum 07 (auch Samstag, 26. Juni, 9 Uhr); 18.30 Uhr „Das ABC des Nähens für Anfänger und Wiedereinsteiger“, Raum 09 (6-mal).

Samstag, 26. Juni: 10 Uhr, „Grundlagen der Fotografie Teil 2: die Praxis“, Raum 03; 11 Uhr „Trommelworkshop für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf“, Raum 02; 16 Uhr „Stiftung Sammlung Nuss“ und „Skulpturenscheune“, Sonderführung, Treffpunkt: Strümpfelbach, Fritz-Nuss-Platz, Rathaus

Sonntag, 27. Juni: 9 Uhr „Faszientraining, KAHa und Stretching“ im Paket, Raum 06; oder einzeln 9 Uhr „Faszientraining mit Yoga- und Pilateselementen“, Raum 06; 12.15 Uhr „KAHA und Stretching“, Raum 06; 9 Uhr „Erfolgsstrategien einer Frau in Vertrieb und Verkauf“, Raum 02.

Montag, 28. Juni: 18.30 Uhr Word: Alles zum Thema „Seriendruck und Dokumentvorlagen, online.

Mittwoch 30. Juni: 18 Uhr Outdoor-Training im Wald, Treffpunkt: Wanderparkplatz Kappelberg am Waldschlössle; 18 Uhr „Mitarbeitergespräche führen“, Raum 02.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. Zeitschenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkohol Kranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmid-Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4
Die Caritas-Beratungsstelle und Kleiderkammer sind bis auf weiteres geschlossen. Annahme und Ausgabe von Kleiderspenden sind nicht möglich.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30

Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkohol Kranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bitte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, entfallen derzeit.

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreis-sucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmid-Oeffingen, Tel. und Fax 51 20 80
Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 23. Juni: Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4; und Gesundhaus-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.

Donnerstag, 24. Juni: Central-Apotheke, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Steinhalden-Apotheke, Stuttgart-Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96.

Freitag, 25. Juni: Rathaus-Apotheke, Weinstadt-Beutelsbach, Buhlstr. 32; und Scarabeus-Apotheke, Stuttgart-Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.

Samstag, 26. Juni: Apotheke Korber Höhe, Waiblingen, Salierstr. 7/2; und Neugereut-Apotheke, Stuttgart-Neugereut, Flamingoweg 8.

Sonntag, 27. Juni: Kron-Apotheke, Stuttgart-Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Rems-Apotheke, Remshalden-Geradstetten, Rathausstr. 30.

Montag, 28. Juni: Apotheke Marktgasse, Waiblingen, Marktgasse 5; und Max-Eyth-Apotheke, Stuttgart-Hofen, Kapellenweg 20.

Dienstag, 29. Juni: Sofien-Apotheke, Stuttgart-Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Trauben-Apotheke, Korb, Seestr. 14.

Mittwoch, 30. Juni: Kur-Apotheke, Stuttgart-Bad Cannstatt, Marktstr. 3; und Bären-Apotheke, Remshalden-Grunbach, Bahnhofstr. 25.

Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei Fragen zur Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.